



**Stiftung Archiv der Parteien und
Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv**

Bericht der Direktorin der Stiftung

zur 24. Sitzung des Kuratoriums der Stiftung am 2. April 2014

Im März 2014

Vorwort

Im Jahr 2013 konnte die Stiftung ihr 20jähriges Bestehen feiern. Über die vielen Glückwünsche und die Anerkennung, die aus diesem Anlass geäußert wurde, haben sich alle hier Tätigen sehr gefreut. Uns wurde erneut bewusst gemacht, dass auch nach gut zwei Jahrzehnten die Eigenheiten dieser Einrichtung und vor allem ihrer Bestände sie zu etwas Besonderem machen, das zwar wie ein normales Archiv und eine normale Bibliothek aussieht, doch allein schon in dieser Kombination, vor allem aber auf Grund der Entstehung ihrer Bestände etwas Eigenes darstellt. Den Gästen konnte die Broschüre mit dem Titel Einsichtnahme übergeben werden, in der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung einen Überblick über Entwicklung und Bestände der Stiftung geben.

Eine Einsichtnahme in die zuvor nur durch wenige ausgewählte Personen oder die Leitungen der Organisationen nutzbaren Bestände zu ermöglichen, war der Auftrag der Stiftung, den sie von Anfang an sehr ernst nahm. Zunächst standen für diese Aufgabe die Konsolidierung der Bestände und die Zusammenstellung aller vorhandenen Aufzeichnungen, die zur Erleichterung der Nutzung des Archivguts selbst in Frage kamen, im Zentrum der Arbeit. Dabei bildete sich ein Archiv heraus, das sich bereits drei Jahre nach der Zusammenführung in seiner 1996 erschienenen Kurzübersicht über die Bestände mit einer klaren inneren Gliederung nach Provenienzen als eine neue Einheit präsentieren konnte.

Dabei wurde erkennbar, wie sehr die Auswirkungen früherer Bearbeitungen die Bestände umgeformt haben. Ihre Spuren liegen heute wie ein Schleier über den Entstehungsbedingungen der Unterlagen, ihren Ursachen und Motiven. Die früheren Aufbewahrungs- und Bearbeitungsmotive beeinflussten die Erschließungsangaben, die häufig heutigen Benutzern nichts mehr sagen, ebenso wie die Ordnung der Bestände oder ihre äußeren Abgrenzungen, die durch frühere Bewertungsentscheidungen beeinflusst sein können. Doch die vorhandenen Aufzeichnungen zu den Akten waren die einzigen verfügbaren Informationen über die Unterlagen und Benutzer mussten sich damit zurechtfinden, oft unterstützt in zahlreichen, langen Beratungsgesprächen.

Mit der Konsolidierung der Bestände in den Anfangsjahren war eine solide Grundlage geschaffen, auf der in der weiteren Verfolgung des die Stiftung prägenden Auftrags zum offenen Zugang zu ihren Beständen in den letzten zehn Jahren die Internetpräsenz der Archiv- und Bibliotheksbestände entstand, die der Stiftung immer wieder viel Lob einbringt. Im Archivbereich sind damit nun alle Informationen online nutzbar, die in zahlreichen Karteien oder internen Aufzeichnungen über die Bestände vorhanden waren und zuvor nur unter Gefährdung ihres Ordnungs- und Erhaltungszustands sowie teilweise in den Dienstzimmern

vorgelegt werden konnten. Gleichzeitig wurden sie aktuell mit neuen Erschließungsergebnissen bisher völlig unzugänglicher Teile der Bestände ergänzt.

Die Verfügbarkeit über alle vorhandenen und für den Zugang zum Archivgut nutzbaren Angaben wurde mit der Installation ARGUS ermöglicht. Sie hält zudem die Angaben so flexibel, dass jederzeit mit neuen Erkenntnissen aus der weiteren Analyse der Bestände und ihrer Geschichte die vorhandenen Titel, Findbucheinheiten und Gliederungen überprüft, und soweit erforderlich ersetzt und ergänzt werden können. So kann sie nun neben ihrer Funktion als Rechercheplattform auch als Arbeitsplattform dienen, die neue Erkenntnisse aus der Tagesarbeit direkt für die Benutzung bereitstellt.

Seine heutige Form erhielt dieses Internetangebot in den letzten zehn Jahren durch das Zusammenspiel dreier Komponenten. Das ist zum einen die Entwicklung der Rechercheplattform für die Internetpräsentation selbst. Eine wichtige Funktion hatte daneben die Retrokonversion vorliegender Findmittel aus Karteien oder Listen in digitale Form. Dazu kommt schließlich als dritte Komponente die Entwicklung eines Sets von Software-Werkzeugen für den archivischen Arbeitsplatz, mit denen die Erschließungen erfasst und aufbereitet, und bei Bedarf mit Digitalisaten verknüpft werden.

Das heutige ARGUS geht auf die erste Liste von Online-Findbüchern zurück, die bereits 2002 einzeln ins Internet gestellt werden konnte. Diese Liste wurde schnell immer länger und unübersichtlicher. Im Jahr darauf wurde das Manuskript der Beständeübersicht mit Kurzbeschreibungen der Bestände aus Archiv und Bibliothek für den Druck fertig. Es konnte damit in das Format eines Online-Findbuchs gebracht werden und eröffnete so die neue Möglichkeit, beide Ebenen, die der Beständeübersicht und die der Findbücher miteinander zu verknüpfen und die Beständeübersicht selbst dabei als eine Art Inhaltsverzeichnis zu den Online-Findbüchern zu nutzen. Eher als ein Nebeneffekt, der jedoch für die Benutzung große Relevanz hat, lieferte die Beständeübersicht mit ihren Kurzbeschreibungen aller Bestände außerdem Informationen zu den noch nicht online recherchierbaren Beständen. 2005 wurde als erste Etappe unter dem Namen MidosaSEARCH eine Plattform geschaffen, die dieses Netzwerk von Findmitteln realisieren konnte und gleichzeitig die Volltextsuche wie die auf der Struktur basierenden Navigation als Wege zum Archivgut anbot.

2009 erhielt die Anwendung ihren Namen ARGUS, als nun die zuvor in einer eigenen Interanwendung angebotene Beständeübersicht des Bundesarchivs integriert wurde und Online-Findbücher anderer Abteilungen, zum größten Teil als Exporte der Datenbank BASYS in das Format der Online-Findbücher, mit ihr verknüpft wurden. Damit schnellten die Nutzungszahlen in die Höhe. Sie liegen heute bei 10 Mio. Seiten pro Jahr oder etwas darüber. Aktuell können aus der Beständeübersicht heraus 2.000 Online-Findbücher mit rund 2 Mio. Verzeichnungsein-

heiten mit Klick geöffnet werden. 27 der Findbücher leiten außerdem zu 2,6 Mio. digitalisierten Seiten und 1.500 Stunden Tonaufzeichnungen weiter. Die Aktualisierung erfolgt weitgehend dezentral an den archivischen Arbeitsplätzen und der Administrationsaufwand ist relativ gering. Nutzer betonen immer wieder die Übersichtlichkeit und die Transparenz der Präsentation.

Die zweite Voraussetzung für eine erfolgreiche Präsentation realisierte sich mit der Retrokonversion der Findmittel, die 2003 begann, und der nachfolgenden Digitalisierung von Archivgut. Sie sorgte dafür, dass die stark gefährdeten Karteien und Listen nicht mehr vorgelegt werden mussten. Mit den Daten aus der Retrokonversion erstellten die Referate Online-Findbücher und integrierten sie in ARGUS. Das war mehr als ein Ersatz und wurde von den Benutzern sehr begrüßt. Auf diese Weise wurden in kurzer Zeit 150 neue Online-Findbücher frei nutzbar zugänglich gemacht. Das Referat StA 1 steuerte diese Aktion und betreute danach als Kompetenzzentrum Retrokonversion noch mehrere Konversionsprojekte für andere Abteilungen.

Die Digitalisierung des Archivguts begann mit dem Angebot des Verlages Klaus G. Saur, Digitalisate der Protokolle des Politbüros für den eigenen Vertrieb anzufertigen und sie kostenlos der Stiftung für eine freie Verwendung drei Jahre später zu überlassen. Zur deutschen Präsidentschaft in der EU 2007 konnten bei einer internationalen Fachtagung die ersten Präsentationen von Digitalisaten, die in Online-Findbücher eingebunden waren, vorgeführt werden. Heute stehen für die Stiftung allein knapp 1,4 Mio. und für das Bundesarchiv insgesamt 2,5 Mio. Seiten online. Dem Kuratorium wurde 2011 ein Bericht über die Evaluierung dieser Digitalisierungsaktivitäten vorgelegt, der verschiedene Empfehlungen auf Grund der Erfahrungen der Stiftung enthält. Die Kosten pro digitalisierter Seite wurden mit 10 Cent ermittelt, und der Zeitaufwand hatte eine Minute für 7-8 Seiten betragen.

Der dritte Entwicklungsstrang besteht aus den spezialisierten Softwarewerkzeugen, die auf Initiative der Stiftung entwickelt wurden. Es begann 2002 mit der Übernahme des Findbucheditors MidosaXML von der Archivschule Marburg für die Erschließungsarbeit. Dabei entstanden Daten, die für verschiedene Zwecke weitergenutzt werden konnten, wie die Internetpräsentation oder den Ausdruck von Findbüchern. Gemeinsam mit der Archivschule, die die Software im Unterricht nutzte, wurde MidosaXML weiterentwickelt. Auf dieser Basis entstand MEX, kurz darauf weiterentwickelt zu MIDEX, als ein massentaugliches Werkzeug für Fachkräfte. Neu war die Funktion zur Integration von Digitalisaten, die von den Fachkräften mit ihren Bestandskenntnissen und ohne zusätzliche technische Qualifikation selbst bearbeitet werden können. Sie kontrollieren ihre Arbeitsergebnisse und geben die Präsentation, wenn sie zufrieden sind, für den Upload in die Internetinstallation frei. Mit derselben Software werden zusätzlich eigene Online-Findbücher für die Lieferung an Portale konvertiert.

Finanziert wurde die Softwareentwicklung vor allem mit Drittmitteln. 2005 und 2009 stellte die Andrew-W.-Mellon-Stiftung, New York, dem Bundesarchiv Sach- und Personalmittel in Höhe von 171.000 \$ für die Entwicklung der Werkzeuge zur Verfügung. Weitere Fördermittel der DFG flossen ebenfalls in die Gesamtentwicklung.

Diese drei Entwicklungsstränge haben zusammen eine von den Benutzern der Stiftungsbestände geschätzte Rechercheplattform mit geringem internem Administrationsaufwand entstehen lassen. Für die archivische Aufbereitung der Daten stehen Werkzeuge bereit, die je nach Bedarf und sehr flexibel an den Arbeitsplätzen eingesetzt werden können, und mit denen die Arbeitsergebnisse zügig sichtbar und nutzbar gemacht werden.

Mit dem Internetzugang wurden zunächst und vor allem die früheren logistischen Probleme bei der Benutzung der Findmittel beseitigt. Die bessere Benutzbarkeit der Informationen aus den früheren Karteien und Listen war mehr als ein Ersatz und hat einen qualitativen Sprung in der Bereitstellung der Unterlagen bewirkt. Der Gesamtzusammenhang der Bestände, ihre Umfänge, Abgrenzungen voneinander und ihre Entstehungsbedingungen sind allein durch die Retrokonversion, die Einleitungen und die offen liegende Struktur der Gesamtheit für die übergreifende Recherche sehr viel deutlicher erkennbar als zuvor. Damit konnte ein wichtiger Schritt hin zur Bereitstellung für den offenen Zugang getan werden. Das Lüften des Schleiers der früheren archivischen Bearbeitungen bleibt trotzdem zusätzlich zur weiteren Erschließung noch eine große Aufgabe, die einen sehr großen Teil der Bestände betrifft.

Die Bibliothek konnte ähnlich wie das Archiv mit einem übergreifenden Online-Katalog eine neue Qualität für ihre Benutzung erreichen. Er ist Ergebnis der Einführung eines leistungsstarken modernen Erschließungssystems, mit dem seit 2008 die verschiedenen Dienstbibliotheken des Bundesarchivs in ein System erschließen und gemeinsam durchsucht werden können. Außerdem erlaubt es zahlreiche Erleichterungen für die Benutzung, wie die Online-Bestellung. Auch hier war die Digitalisierung vorliegender Erschließungen ein wichtiger Schritt zum Aufbau des Online-Katalogs. Mit der Retrokonversion der Erschließungen aus den eingebrachten Bibliotheken konnte in 5 Jahren die Zahl der online recherchierbaren Titel verdoppelt werden. Es bleiben jedoch noch 6.000 lfm bisher unbearbeiteter Bestände, die seit 2004 mit dem hier entwickelten Modell der Projektgruppe Rückstandsbearbeitung Schritt für Schritt mit dem erschlossenen Bestand abgeglichen, bei Bedarf in die Erschließung aufgenommen oder sonst ausgesondert und verwertet werden. 90.000 Bände wurden in 10 Jahren überprüft, von denen 35.000 in den Bestand eingegliedert wurden. Von 13 Katalogen, die früher dabei berücksichtigt werden mussten, sind heute noch acht übrig.

Seit 2003 erstellt und pflegt die Bibliothek rund 40 Schriftenverzeichnisse für die Graue Literatur verschiedener Herkunftsstellen, die zusammen mit den archivischen Erschließungen in ARGUS recherchierbar sind. Basierend auf der gemeinsamen Beständeübersicht realisiert sie damit ganz unauffällig und dazu erfolgreich einen alten Traum der integrierten Suche in Archiv- und Bibliotheksmaterialien an einer Stelle, die zahlreiche Überschneidungen zwischen beiden Bereichen aufweist.

Diese neuen Entwicklungen sind zum großen Teil zusätzlich zu den alltäglich anfallenden Aufgaben angestoßen und betreut worden. In der immer noch sehr umfangreichen Beratung erfahrener und neuer Benutzer spielen die neuen Instrumente eine zunehmende Rolle und erlauben gezielte Gespräche auf der Grundlage präziserer Anfragen. In der Bestandserhaltung findet eine regelmäßige Kooperation mit dem Magazindienst statt, etwa bei der Vorbereitung von Beständen für die Verfilmung.

Wenn ich als Direktorin die Leitung der Stiftung in diesem Jahr abgebe, erinnere ich mich gern vor allem an die Herausforderungen, die diese Einrichtung an jeden, der hier arbeitet, stellt. Hier zu arbeiten erweitert den Horizont besonders auch unter fachlichen Aspekten. Sowohl archivische wie bibliothekarische Fachkompetenz als auch Neugier auf Ungewohntes und professionelle Beweglichkeit sind hier besonders gefordert.

Inhalt

1	Schwerpunkte im Berichtsjahr	11
2	Erschließung der Bestände	15
2.1	Erschließung von Archivbeständen	15
2.1.1	Schriftliches Archivgut	15
2.1.1.1	DY 30 Abteilung Parteiorgane im ZK der SED	15
2.1.2	Nachlässe.....	17
2.1.2.1	NY 4141 Nachlass Anton Plenikowski, 1898-1971.....	17
2.1.2.2	NY 4226 Nachlass Conrad Blenke, 1901-1943	17
2.1.2.3	NY 4405 Nachlass Roman Chwalek, 1898-1974	17
2.1.2.4	NY 4636 Nachlass Herbert Richter, 1911-2000	18
2.1.2.5	NY 4635 Nachlass Ernst Scholz, 1913-1986.....	18
2.1.2.6	NY 4616 Nachlass Ernst Schacht, 1910-2006	18
2.1.2.7	NY 4639 Nachlass Netti Christensen, 1914-2006	18
2.1.2.8	NY 4252 Nachlass Erich Gentsch, 1893-1944	18
2.1.2.9	NY 4229 Nachlass Elfriede Paul, 1900-1981 und Klaus Küchenmeister, 1897-1943.....	18
2.1.3	Die Einbindung von Digitalisaten von Schriftgut	19
2.1.4	Erschließung der Tonträger	19
2.1.4.1	TONY 9 Walter Ulbricht	19
2.1.4.2	TONY 17 Berliner VVN	19
2.1.4.3	TONY 18 Kammer der Technik	19
2.1.4.4	TONY 19 Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter	20
2.1.4.5	TONY 20 Zentraler Ausschuss für Jugendweihe.....	20
2.1.4.6	TONY 21 Nachlass Lothar Berthold	20
2.1.4.7	TONY 22 Nachlass Lothar Bolz.....	20
2.1.4.8	TONY 23 Nachlass Robert Büchner	20
2.1.4.9	TONY 24 Nachlass Max Burghardt	20
2.1.4.10	TONY 25 Nachlass Werner Felfe	21
2.1.4.11	TONY 26 Nachlass Bernt von Kugelgen	21
2.1.4.12	TONY 27 Nachlass Eva Lippold	21
2.1.4.13	TONY 28 Nachlass Ursula Rumin	21
2.1.4.14	TONY 30 Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe.....	21
2.1.4.15	TONY 31 Nachlass Friedrich Ebert.....	21
2.1.5	Fotosammlungen.....	22
2.1.6	Sammlungen	22

2.2	Erschließung von Bibliotheksgut.....	22
2.2.1	Entwicklung von Erschließungsstandards.....	22
2.2.1.1	Umstrukturierung von Normdaten (GND)	22
2.2.1.2	Veränderungen der Standards in der Erschließung.....	24
2.2.2	Konversion von Katalogen	25
2.2.2.1	Neues Konversionsprojekt im Fremdauftrag.....	25
2.2.2.2	Eigene Katalogkonversion	26
2.2.3	Rückstandsbearbeitung von Bibliotheksbestand.....	27
2.2.3.1	Nachlass Manfred und Hanna Behrend	28
2.2.3.2	Freie Deutsche Jugend.....	28
2.2.3.3	Kulturbund.....	28
2.2.3.4	Hochschule für Ökonomie "Bruno Leuschner".....	28
2.2.3.5	Staatliche Zentralverwaltung für Statistik.....	28
2.2.3.6	Nachlass Irene Gysi.....	29
2.2.3.7	Gewerkschaftsbewegung in der SBZ / DDR.....	29
2.2.3.8	Hochschule für Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften Meißen.....	29
2.2.4	Mehrwertdienste im Online-Katalog	29
2.2.4.1	Kataloganreicherung.....	29
2.2.4.2	Bibliografien	30
2.2.4.3	Bibliotheksbriefe.....	30
2.2.4.4	Verzeichnisse der Belegexemplare	31
2.2.4.5	Schriftenverzeichnisse zu Grauer Literatur in ARGUS	32
2.2.4.6	Bereitstellung von amtlichen Druckschriften	32
3	Benutzungsentwicklung.....	34
3.1	Archivbenutzungen	34
3.2	Benutzung der Bibliothek	35
3.2.1	Bibliotheksbenutzungen	35
3.2.2	Nutzungszwecke.....	36
3.2.3	Orts- und Fernleihe	37
3.2.4	Bibliothekslesesaal	38
3.2.5	Aushebungen, Reponierungen und Lagerungsoptimierung	38
3.2.6	Bestandsrevision.....	39
4	Bestandsentwicklung.....	40
4.1	Archivgutbestände	40
4.1.1	Zugänge.....	40
4.1.2	Abgänge.....	40

4.2	Bibliotheksbestände	41
4.2.1	Zugänge	41
4.2.2	Verwendung der Erwerbungsmittel.....	41
4.2.3	Tauschbeziehungen	42
4.2.4	Sammelgebiet "Nichtkonventionelle Literatur der Parteien und Organisationen in Nord- und Osteuropa".....	42
4.2.5	Verwertung von Publikationen	43
5	Kooperationsprojekte.....	44
5.1	Netzwerk SED- und FDGB-Archivgut	44
5.2	Das Projekt zum Ausbau des Archivportals Europa (APEX)	45
5.3	Deutsche Digitale Bibliothek.....	47
5.4	Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg.....	47
6	Bestandserhaltung	50
6.1	Archivgut	50
6.1.1	Verfilmung	50
6.1.2	Entsäuerung	50
6.2	Bibliotheksgut	50
6.2.1	Buchbinderaufträge	50
6.2.2	Verfilmung	51
7	Publikations- und Öffentlichkeitsarbeit.....	52
7.1	Vortragsreihe.....	52
7.2	Besucher und Besuchergruppen.....	52
7.3	Einführung in die Online-Angebote des Bundesarchivs	53
7.4	Buchausstellungen	54
8	Personalentwicklung.....	55
8.1	Personalveränderungen	55
8.2	Ausbildung	55
8.3	Fortbildung	56
Anlage 1	57	

1 Schwerpunkte im Berichtsjahr

Ein besonderer Höhepunkt des Jahres 2013 war die Veranstaltung zum 20jährigen Bestehen der Stiftung. Sie fand am 16. April 2013 mit rund 100 geladenen Gästen im Bundesarchiv statt und wurde von Herrn Staatsminister Neumann mit einem Grußwort eröffnet. Herr Prof. Dr. Horst Möller, München, blickte in seiner Festansprache auf die Arbeit der Stiftung und ihre Leistung für die Forschung zurück. Eine Podiumsdiskussion am Nachmittag griff einige Fragen zur Nutzung und Wirkung ihrer Bestände auf. Musikalisch umrahmt wurde die Feier durch die Berliner Bundesarchivband Conc-Or-Dance, die mit großem Erfolg einige rockige Titel mit Bezug zur deutsch-deutschen Geschichte vortrug.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeiten in der Archivgruppe war weiterhin die Erschließung der Aktenbestände, vor allem im Bereich der SED, der FDJ und des FDGB sowie bei der Integration vorliegender Digitalisate in Online-Findbücher zur Bereitstellung im Internet. 2013 wurden 24 Online-Findbücher in ARGUS neu bereit gestellt und 40 weitere wurden mit korrigierten und neuen Verzeichnungseinheiten ergänzt. Insgesamt sind aktuell 406 Findbücher der Stiftung mit über 340.000 Verzeichnungseinheiten recherchierbar. Die Anlage gibt einen vollständigen Überblick über die Online-Findbücher. Dazu sind in der Online-Beständeübersicht nun Kurzbeschreibungen von 851 Archivbeständen vorhanden.

Die Anzahl der im Internet lesbaren Digitalisate der Stiftung ist auf 1,4 Mio. Seiten gestiegen. Knapp die Hälfte davon sind Reproduktionen aus Akten des FDGB. Aus dem Bestand des Politbüros stammen bisher 120.000 Seiten. Die Aufbereitung der restlichen 60.000 Seiten für die Zeit bis 1989 hat Ende 2013 begonnen. Danach liegen immer noch über 2,3 Mio. Digitalisate mit 3,7 Mio. Aktenseiten für die Integration in Findbücher bereit.

Die Arbeitsschwerpunkte der Bibliothek waren bestimmt durch die regelmäßige Erschließung von Neuzugängen und deren Bereitstellung im Online-Katalog, den Abgleich der noch unbearbeiteten Bestände sowie die Vorbereitung eines neuen Projektes zur Konversion des alphabetischen Katalogs des IML beim ZK der SED bis zum Eingangsjahr 1975, der noch nach den Regeln der Preußischen Instruktionen (PI) erschlossen wurde und im Zuge der Konversion in das RAK-Format übertragen werden muss.

Die Bibliothek beschreibt Gruppen in ihrem Bestand zusätzlich zum Katalog nach insgesamt 674 Provenienzen in der Online-Beständeübersicht der Stiftung. Zu 41 davon liegen in ARGUS Schriftenverzeichnisse mit insgesamt 25.946 Titeln vor, die meist keinen eindeutigen Autor und einen wenig aussagekräftigen Titel haben, also zur Grauen Literatur gerechnet werden können. In den Verzeichnissen kann wie in den Findbüchern zum Archivgut sowohl strukturbasiert als auch mit Such-

begriffen recherchiert werden. Bei einer Volltextsuche werden Treffer aus den Schriftenverzeichnissen zusammen mit denjenigen aus den Archivbeständen angezeigt. Die Schriftenverzeichnisse werden mit Hilfe von Exporten aus der Datenbank ALEPH erstellt und regelmäßig aktualisiert.

Die Online-Recherche in den Beständen der Stiftung nimmt einen wachsenden Stellenwert bei der Vorbereitung der Suche vor Ort wie bei der Beantwortung von Anfragen ein. Bei Anfragen oder Vorbestellungen von Unterlagen für einen Besuch kann festgestellt werden, dass sie deutlich präziser sind als früher.

Die Statistik der Nutzung von ARGUS lag auch 2013 wieder bei knapp über 10 Mio. Seiten, aufgerufen bei 340.000 Besuchen der Rechercheplattform, nach Spitzen von über 12 Mio. Seiten in 2011 und 2012 bei jeweils 250.000 und 360.000 Besuchen. Die Benutzung bleibt also weiterhin sehr intensiv mit gut 30 Seiten pro Besuch. Solche hohen Nutzungszahlen belegen ebenfalls den Nutzen der Internetrecherche zur Vorbereitung der Aktenauswertung vor Ort. Rund 60 % der Aufrufe von ARGUS kommen aus Deutschland. An zweiter Stelle liegt konstant die USA. Danach kommen mit wechselnder Häufigkeit europäische Länder wie Österreich, die Niederlande und Polen. Der Online-Katalog der Bibliothek wird ebenfalls intensiv genutzt. Er zeigt kontinuierlich wachsende Zugriffszahlen, die jährlich um etwas mehr als 1 Mio. steigen. Sie liegen inzwischen bei 5,4 Mio. Seiten im Jahr 2013.

Ein wichtiger Bestand, der seit September 2013 vollständig erschlossen als Online-Findbuch vorliegt, ist der Bestand DY 30 Abteilung Parteiorgane im ZK der SED mit 385 lfm und knapp 11.000 Einheiten. Ein Drittel wurde völlig neu erschlossen, für den Rest lagen digitalisierte frühere Erfassungen auf Karteikarten vor, die im Zuge der Findbucherstellung überarbeitet werden mussten. Der Bestand enthält viele Berichte und Informationen an die Parteispitze und ist hochinteressant für Forschungen zur Parteigeschichte, etwa die Parteiausschlüsse der 1950er Jahre, die Reaktionen auf den 17. Juni 1953 oder auf den Mauerbau am 13. August 1961. Aus Anlass der Bereitstellung des Bestandes erstellte das Referat eine Galerie auf der Webseite des Bundesarchivs.

Im Bestand DY 30 Politbüro des Zentralkomitees der SED wurden weitere Digitalisate in das Online-Findbuch eingebunden. Damit steht jetzt auch der Zeitraum 1971 bis 1980 zur Einsichtnahme im Internet bereit. Mit dem letzten Abschnitt bis 1989 wurde bereits begonnen.

Weiterhin wird regelmäßig an großen Beständen wie dem Nationalrat der Nationalen Front, des FDGB, der FDJ oder dem des Dietz-Verlages gearbeitet, wobei neu fertig gestellte Teile sobald wie möglich im Internet bereit gestellt werden.

Die Erschließung der in die Stiftung eingebrachten Magnettonbänder konnte 2013 einen großen Schritt weiter vorankommen. Nachdem bereits im Jahr 2012 ein

vollständiger Bestand an Tonbandaufnahmen mit den Reden und Diskussionen von 117 Tagungen des Zentralkomitees der SED im Internet bereit gestellt werden konnte, sind nun weitere 150 Stunden Aufzeichnungen mit Reden u. a. von Hermann Duncker, Otto und Johanna Grotewohl, Kurt Hager, Erich Honecker, Hermann Matern, Wilhelm und Elly Pieck und Walter Ulbricht im Internet anzuhören.

Die nun bereitstehenden Reden und Vorträge umfassen den Zeitraum von 1928 bis 1988. Die älteste Rede stammt von Wilhelm Pieck und wurde anlässlich der Reichstagswahlen 1928 gehalten (TONY 1/1657). Die jüngste Rede stammt von Erich Honecker aus dem Jahr 1988 und behandelt die weiteren Aufgaben der Partei zur Verwirklichung der Beschlüsse des 11. Parteitages (TONY 1/2684 und TONY 1/2685). Im Findbuch sind auch genaue Inhaltsangaben zu den Tondokumenten als herunterladbare pdf-Dokumente vorhanden.

Bei weiteren Digitalisierungen von Tonbändern, die aus Bestandserhaltungsgründen erforderlich sind, werden weitere Aufnahmen ins Internet gestellt werden können.

Die Anzahl der bibliographischen Informationen im Online-Katalog der Bibliothek des Bundesarchivs ist zum Ende des Jahres 2013 auf 512.750 Titel angewachsen. Zu den bibliographischen Angaben erfasst werden außerdem die Angaben zu jedem Exemplar und zum Ort, an dem es eingesehen werden kann, sowie die Normdaten, die für eine sachbezogene Recherche sowie die Weitergabe der Daten an gemeinsame Zugriffspunkte erforderlich sind. Mehr als zwei Drittel der Publikationen sind in Berlin-Lichterfelde benutzbar.

Dienstort	Titel	Normdaten	Exemplar-daten	Lokal-daten	Gesamt
Berlin-Lichterfelde	391.178	131.003	553.934	39.360	1.115.475
Berlin-Fehrbelliner Platz	11.042	2.485	12.765	8.866	35.158
Koblenz	78.607	13.974	107.815	34.997	235.393
Freiburg	11.936	1.992	21.737	10.795	46.460
Bayreuth	10.794	1.922	14.989	10.334	38.039
Rastatt	6.796	326	2.631	2.326	12.079
Ludwigsburg	2.397	90	3.431	127	6.045
Summe gesamt	<u>512.750</u>	<u>151.792</u>	<u>717.302</u>	<u>106.805</u>	<u>1.488.649</u>

Tabelle: Online recherchierbare Erschließungsdaten der Bibliothek, verteilt auf einzelne Dienstorte

Im Jahr 2013 wurden 16.236 Titel formal und sachlich erschlossen. Sie können ohne Verzögerung sofort nach der Erfassung und Speicherung im Online-Katalog genutzt werden. Um gleichzeitig Bestellungen über den Online-Katalog im Internet oder vor Ort zu ermöglichen, wurden Bestandsinformationen zu 29.980 Exemplaren neu erfasst und mit 7.719 neuen Lokaldaten, die für die übergeordnete Erfas-

sung von Serien und Zeitschriften sowie von Gesamttitelaufnahmen angelegt werden, ergänzt. Der Zugang an Erschließungsdaten verteilt sich wie folgt:

Dienstort	Titel	Norm- daten	Exemplar- daten	Lokal- daten	Gesamt
Berlin-Lichterfelde	10.802	4.551	19.303	4.874	39.530
Berlin-Fehrbelliner Platz	81	60	368	2	511
Koblenz	4.066	2.360	7.521	1.270	15.217
Freiburg	777	36	1.326	979	3.118
Bayreuth	502	334	1.253	568	2.657
Rastatt	8	3	41	24	76
Ludwigsburg	0	0	96	2	98
Summe 2012	<u>16.236</u>	<u>7.344</u>	<u>29.908</u>	<u>7.719</u>	<u>61.207</u>

Tabelle: Zugang an Erschließungsdaten im Jahr 2013, verteilt auf einzelne Dienstorte

Die Benutzung des Online-Kataloges steigt mit der Anzahl der angebotenen Titel. Die Internet-Statistik für das Jahr 2013 weist 21.147 Besuche nach und bleibt gegenüber dem Jahr 2012 annähernd gleich.

Jahr	Seitenaufrufe Online-Katalog	Fernleihen
2008	170.473	173
2009	402.884	100
2010	1.757.897	296
2011	4.108.385	324
2012	3.259.835	240
2013	5.451.744	273

Tabelle: Bibliothek - Internetstatistik und Fernleihanforderungen

Jedoch ist die Anzahl der Seitenaufrufe von 3.3 Mio. im Jahr 2012 auf etwa 5,5 Mio. im Jahr 2013 gewachsen.

Der Online-Katalog bietet neben den bibliographischen Informationen eine tagesaktuelle Neuerwerbungsliste von allen Dienstorten des Bundesarchivs an. Auf der Startseite stehen zusätzlich zur Erschließung im Katalog die aktuellen Ausgaben der Bibliotheksdienste zum Download zur Verfügung. Des Weiteren werden ein Handbuch zur

Benutzung des Kataloges insbesondere zur Erläuterung der Personalisierungsfunktionen und eine neu erstellte Hilfe zur thematischen Suche mit Schlagwörtern angeboten. Letztere berücksichtigt die in den letzten Jahren vorgenommenen Änderungen der Sacherschließung.

2 Erschließung der Bestände

2.1 Erschließung von Archivbeständen

Für 24 Archivgutbestände wurden die Erschließungsarbeiten im Jahr 2013 mit neuen Online-Findbüchern abgeschlossen. Dabei handelt es sich um 9 Nachlässe mit zusammen 179 Verzeichnungseinheiten und 15 Bestände mit Tonaufzeichnungen mit 381 Titeln.

In 40 weiteren Findbüchern wurden 5.964 Titel ergänzt oder korrigiert. Dazu gehören auch 870 neue Titel in drei Bildbeständen. Sie umfassen jeweils Mappen mit 30 bis 40 zusammengehörenden Fotos.

Zudem wurde die Revision der Kaderakten aus der Abteilung Kaderfragen des ZK der SED 2013 beendet. Dabei konnte jetzt trotz Unterbrechungen in der Signaturfolge festgestellt werden, dass die Zahl der Kaderakten exakt 4.678 beträgt. Die Akten sind gleichförmig aufgebaut und betreffen vielfach Personen der Hauptnomenklatur. Sie enthalten neben anderen Unterlagen ausgefüllte Fragebögen, Lebensläufe, Beurteilungen und Interviews. Es finden sich dort auch Materialien zu eventuellen Parteistrafen, Krankheiten und Urlauben. In vielen Akten ist auch das Todesdatum der Personen festgehalten, so dass eine genaue Festlegung der erforderlichen Sperrfristen erfolgen konnte.

Eine Gesamtübersicht gibt die Anlage 1 zum Bericht. Die meisten der parallel betriebenen Erschließungsprojekte werden wegen der Größe der Bestände über mehrere Jahre geplant und realisiert.

2.1.1 Schriftliches Archivgut

Schwerpunkte der Erschließungsarbeit bildeten wie in den vergangenen Jahren die großen Bestände, wie der SED, des FDGB, der FDJ und des Nationalrats der Nationalen Front der DDR. Wenn zusammenhängende Bereiche abgeschlossen sind, werden sie in die Online-Findbücher integriert. Überarbeitungen und Korrekturen werden sofort zugänglich gemacht.

2.1.1.1 DY 30 Abteilung Parteiorgane im ZK der SED

Die Erschließung des Bestandes der Abteilung Parteiorgane im Zentralkomitee der SED für den Zeitraum von 1946 bis 1989 konnte 2013 zum Abschluss gebracht werden. Das Online-Findbuch wurde mit den letzten 820 Verzeichnungseinheiten ergänzt und ist nun mit insgesamt 12.381 Einheiten in ARGUS einsehbar. Eine ausführliche Einleitung zum Findbuch erläutert die Organisations- und

Aufgabenentwicklung der Herkunftsstelle sowie das Schicksal des Bestandes. Dazu existiert ein ausführlicher Index, der die Signaturen benennt und mit direkten Links zu den jeweiligen Akten führt.

Die Gliederung der Online-Findbücher ist momentan noch in die vier Zeitschichten unterteilt, die im Parteiarchiv jeweils für sich getrennt gehalten waren. Sie waren dort bereits mit Signaturen unterschiedlicher Schemata gekennzeichnet worden, die wegen ihrer häufigen Verwendung in der Literatur sowie zur Kenntlichmachung der Bestandsgeschichte beibehalten wurden. Innerhalb der Zeitschichten orientiert sich die Gliederung des Findbuchs an den Aufgabenbereichen der Abteilung. Sie untergliederte sich zunächst in Referate, ab 1950 konstant in die Sektoren mit den folgenden Aufgaben: Parteiorgane, Parteiinformation, Parteikader, Mitgliederregistratur/Statistik. Ab 1968 gab es zusätzlich den Sektor Datenverarbeitung.

Die Zuständigkeiten der Abteilung umfassten den Parteaufbau, Strukturfragen, das Parteistatut, Parteiinformationen und die Anleitung der nachgeordneten Parteiorgane. Im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit stand die Registrierung der SED-Mitglieder, die Kontrolle und Umsetzung der Beschlüsse der höchsten Parteigremien durch die Bezirks- und Kreisleitungen sowie die Auswahl und der Einsatz der SED-Kader.

Im Bestand enthalten sind Dokumente über die Vorbereitung und Auswertung von SED-Parteitag und Parteikonferenzen. Einschätzungen, Berichte und Analysen informieren über Parteiwahlen, Parteilehrjahr, Parteiverfahren sowie über die Tätigkeit der Landes-, später Bezirks- und Kreisleitungen. Die Organisations- und Mitgliederstatistiken von 1946 bis 1989 dokumentieren die Existenz und die Zahl der Parteiorganisationen in der sowjetischen Besatzungszone und der DDR sowie in den westlichen Besatzungszonen für die Jahre 1947 und 1948. Die Dokumente belegen auch die Beziehungen der SED zu kommunistischen Parteien anderer Länder. Die Parteiinformationen berichten über die Volksentscheide, die Volkskongresse, die Umgestaltung in der Landwirtschaft, die Wahlen zu den Volksvertretungen, über bedeutende politische Ereignisse und über das Wirken von SED-Grundorganisationen in Staats-, Wirtschafts- und Militärorganen sowie in Organisationen der DDR. Zu finden sind Angaben über Beschwerden aus der Bevölkerung, statistische Erhebungen über die Anzahl der Parteimitglieder in den anderen Parteien der DDR (DBD, NDPD, LDPD und CDU) sowie Hinweise und Zahlen zu staatlichen Auszeichnungen wie dem Karl-Marx-Orden, dem Stern der Völkerefreundschaft und dem Vaterländischen Verdienstorden.

Die Abteilung führte bis 1990 Nachweiskarten über jede seit 1951 bestätigte Mitgliedschaft bzw. Kandidatur in der SED. In der Einleitung wird darauf hingewiesen, dass diese Nachweiskarten ebenso wie die Akten der Nomenklaturkader des ZK zusammen mit den zugehörigen Sicherungsfilmern auf Beschluss der SED-

PDS (Partei des Demokratischen Sozialismus) vom 22. März 1990 vernichtet wurden und deshalb nicht im Bestand vorhanden sind. Lediglich die Mitgliederkartei, Grundbücher, Mitgliedsbücher und Fragebogen der Mitglieder und Kandidaten des Politbüros, des Zentralkomitees, der Zentralen Revisionskommission und Zentralen Parteikontrollkommission liegen vor.

Die Arbeit der Abteilung Parteiorgane im Zentralkomitee der SED endete im Dezember 1989. Den Aufgabenbereich übernahm ab Januar 1990 die Kommission Organisation und Parteileben im Parteivorstand der SED-PDS.

2.1.2 Nachlässe

Folgende Nachlässe wurden 2013 neu und abschließend erschlossen:

2.1.2.1 NY 4141 Nachlass Anton Plenikowski, 1898-1971

Anton Plenikowski war Mitglied der Bezirksleitung der KPD und Abgeordneter des Volkstages in Danzig von 1930 bis 1937. Er war Vorsitzender der Interparlamentarischen Gruppe und des Verfassungs- und Rechtsausschusses der Volkskammer sowie Leiter des Büros des Ministerrates.

25 VE (0,42 lfm), 1930-1970.

2.1.2.2 NY 4226 Nachlass Conrad Blenke, 1901-1943

Conrad Blenke war von 1924 bis 1928 Vorsitzender des KJVD, von 1924 bis 1935 Mitglied des Exekutivkomitees der Kommunistischen Jugendinternationale und von 1925 bis 1929 Mitglied des ZK und des Politbüros der KPD. Von 1928 bis 1930 war er Mitglied des Deutschen Reichstages und von 1934 bis 1936 Instrukteur der Abschnittsleitung Nordwest des ZK der KPD in Amsterdam. 1938 bis 1941 war er in der Abschnittsleitung Nord des ZK der KPD in Kopenhagen tätig. Am 20. Januar 1943 wurde er hingerichtet.

6 VE (0,08 lfm), 1927-1978.

2.1.2.3 NY 4405 Nachlass Roman Chwalek, 1898-1974

Roman Chwalek war Vorsitzender des FDGB Groß-Berlin (1946-1949), Mitglied des Bundesvorstandes des FDGB (1946-1955), Vorsitzender des Zentralvorstandes der IG Eisenbahn (1949-1951), Minister für Arbeit (1950-1953) und für Verkehrswesen (1953/1954), Mitglied des Deutschen Volksrates und der Volkskammer der DDR (1949-1954).

35 VE (0,7 lfm), 1945-1971.

2.1.2.4 NY 4636 Nachlass Herbert Richter, 1911-2000

Herbert Richter war Journalist und leitete von 1962 bis 1971 die Pressestelle des Ministeriums für Nationale Verteidigung.

11 VE, 1845-2000.

2.1.2.5 NY 4635 Nachlass Ernst Scholz, 1913-1986

Ernst Scholz war Botschafter der DDR in Frankreich. Ergänzt wird der Nachlass durch Erinnerungen (SGY 30/ 2148), die seine Frau schon im Jahr 1987 an das Zentrale Parteiarchiv der SED übergeben hatte, zur illegalen Arbeit von Ernst Scholz seit 1934 in Deutschland und im Spanischen Bürgerkrieg sowie als Mitglied der Resistance in Frankreich.

5 VE (0,08 lfm), 1933-2004.

2.1.2.6 NY 4616 Nachlass Ernst Schacht, 1910-2006

Ernst Schacht war tätig im KJVD und im Widerstand in Hamburg sowie im Binnenschiffahrts- und Reedereiwesen der DDR.

7 VE (0,15 lfm) 1909-2011.

2.1.2.7 NY 4639 Nachlass Netti Christensen, 1914-2006

Netti Christensen war tätig beim Aufbau des Bildungs- und Erziehungswesens der DDR. Sie war Professorin und Mitglied im Wissenschaftlichen Rat des Ministeriums für Volksbildung.

8 VE (0,15 lfm), 1914-2013.

2.1.2.8 NY 4252 Nachlass Erich Gentsch, 1893-1944

Erich Gentsch war Redakteur der Schlesischen Arbeiter-Zeitung in Breslau und Referent für die KPD Bezirk Pommern. In der Illegalität war er Leiter der Abschnittsleitung West der KPD in Amsterdam. 1944 wurde er hingerichtet.

28 VE (0,35 lfm), 1908-1983.

2.1.2.9 NY 4229 Nachlass Elfriede Paul, 1900-1981 und Klaus Küchenmeister, 1897-1943

Elfriede Paul war nach 1945 auf verschiedenen Posten im Gesundheitswesen der DDR tätig. Sie war zusammen mit Klaus Küchenmeister Mitglied in der Widerstandsgruppe um Schulze-Boysen und Harnack. Beide wurden 1942 verhaftet.

Klaus Küchenmeister wurde 1943 in Plötzensee hingerichtet.

54 VE (1,20 lfm), 1903-1981.

2.1.3 Die Einbindung von Digitalisaten von Schriftgut

Im Jahr 2013 konnten weitere 191 Akten digital zur direkten Einsicht bereitgestellt werden. In die Online-Findbücher der FDGB-Vorsitzenden wurden digitale Reproduktionen von 57 weiteren Akten eingebunden. Beim Bundesvorstand waren es 35 weitere Akten. Neben 85 Akten des Politbüros wurden weitere 14 Akten aus dem Büro Honecker sowie aus der Zentralen Parteikontrollkommission eingebunden. An den Arbeiten waren vor allem die Referate StA 1 und StA 2 beteiligt. Mit der in der Stiftung genutzten Software MINDEX haben sie die Präsentationen erstellt und in ARGUS hochgeladen.

Die Arbeiten werden vorwiegend von den für die Bestände zuständigen Referaten erledigt, die dabei ihre Bestandskenntnis nutzen können. Technische Unterstützung leistet das Referat StA 1.

2.1.4 Erschließung der Tonträger

2013 konnten 15 neue Online-Findbücher zu Tonträgerbeständen im Internet bereitgestellt werden. Die Bestände wurden aus Tonaufzeichnungen gebildet, die zumeist aus Nachlässen oder anderen Beständen auf Grund der Bestandserhaltung herausgelöst wurden.

2.1.4.1 TONY 9 Walter Ulbricht

Der Tonbestand Walter Ulbricht wurde aus dem schriftlichen Nachlass (NY 4182) herausgelöst. Er enthält Tonbänder mit Aufnahmen zu Geburtstagen von Walter Ulbricht, darunter auch private Aufnahmen und ein Diktat zu einer Rede vor einer sowjetischen Delegation.

6 VE, 1948-1963.

2.1.4.2 TONY 17 Berliner VVN

Der Bestand enthält Mitschnitte von Interviews, die in der Zeit von 1975 bis 1998 von der Berliner VVN durchgeführt wurden.

160 VE, 1975-1998.

2.1.4.3 TONY 18 Kammer der Technik

Die Bänder enthalten Mitschnitte von der 9. Beratung des Präsidiums der Kammer der Technik in Berlin im Dezember 1989, dem außerordentlichen Kongress im März 1990, einer Beratung des Präsidiums im November 1990 und einen Werbespot der Kammer der Technik.

11 VE, 1989-1991.

2.1.4.4 TONY 19 Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter

Die Tonträger enthalten den Mitschnitt einer Veranstaltung zu "125 Jahre Schreiber" von 1989.

3 VE, 1989.

2.1.4.5 TONY 20 Zentraler Ausschuss für Jugendweihe

Die Bänder enthalten Mitschnitte von Jugendweihen und Auszüge aus den Festreden.

5 VE, 1986-1988.

2.1.4.6 TONY 21 Nachlass Lothar Berthold

Das Band enthält einen Mitschnitt des Hörspiels von Lothar Berthold "Mann der Arbeit, aufgewacht!"

1 VE, 1971.

2.1.4.7 TONY 22 Nachlass Lothar Bolz

Die Bänder enthalten Mitschnitte von Reden auf Kreis- und Bezirksparteitagen.

35 VE, 1957 und 1963.

2.1.4.8 TONY 23 Nachlass Robert Büchner

Die Bänder enthalten Mitschnitte in russischer Sprache von Kindheits- und Jugenderinnerungen.

15 VE, 1964.

2.1.4.9 TONY 24 Nachlass Max Burghardt

Max Burghardt trat 1930 in die KPD ein und war zwischen 1930 und 1935 an Schauspielhäusern in Stuttgart und Frankfurt am Main tätig. Von 1935 bis 1941 war er in politischer Haft im Zuchthaus Ludwigsburg/Württemberg und 1941 im Konzentrationslager Welzheim. Er wurde 1941 bis 1945 unter ständiger Polizeiaufsicht an die Bremer Atlaswerft kriegsdienstverpflichtet. 1946 war er Mitbegründer des Kulturbundes zur demokratischen Erneuerung Deutschlands des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen und des Kampfbundes gegen den Faschismus. 1946 bis 1947 hatte er die Funktion als Intendant des Nordwestdeutschen Rundfunks Köln inne. 1950 bis 1954 war er Generalintendant der fünf Städtischen Theater Leipzig und seit 1952 Mitglied der Akademie der Künste der DDR. 1952 und 1959 erhielt er den Deutschen Nationalpreis für Kunst und Literatur und war 1954 Intendant der Deutschen Staatsoper Berlin. Ab 1959 war er Präsident des

Deutschen Kulturbunds und 1959 wurde er Mitglied des Zentralkomitees der SED. Er starb 1977 in Berlin.

3 VE, 1976.

2.1.4.10 TONY 25 Nachlass Werner Felfe

Die Bänder enthalten Aufzeichnungen vom Tag der Jugend auf der Landwirtschaftsausstellung "agra" 1981 und 1982.

2 VE, 1981-1982.

2.1.4.11 TONY 26 Nachlass Bernt von Kugelgen

Die Bänder enthalten Mitschnitte von Reden und Radiobeiträgen aus den Jahren 1983 bis 1996 zum Nationalkomitee Freies Deutschland und zum Nürnberger Prozess.

4 VE, 1983-1996.

2.1.4.12 TONY 27 Nachlass Eva Lippold

Die Bänder enthalten Mitschnitte der Erinnerungen von Eva Lippold und ihrem Mann Cay von Brockdorff.

25 VE, 1985

2.1.4.13 TONY 28 Nachlass Ursula Rumin

Die Bänder enthalten Mitschnitte von einer Diskussion mit ihr und ihrem Mann Joseph Schölmerich.

3 VE, 1986

2.1.4.14 TONY 30 Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe

Die Bänder enthalten Mitschnitte des 10. Deutschen Bauernkongresses 1968 in Ausschnitten und der Beratung der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe im Januar 1990.

3 VE, 1968-1990.

2.1.4.15 TONY 31 Nachlass Friedrich Ebert

Die Bänder enthalten Reden Friedrich Eberts auf Festveranstaltungen, u. a. beim 49. Jahrestag der Oktoberrevolution, bei der Verleihung der Ehrenbürgerschaft von Ostberlin 1967 und bei einer Kundgebung in Paris zum 22. Jahrestag der Gründung der DDR.

23 VE, 1946-1979.

2.1.5 Fotosammlungen

Im Berichtszeitraum wurden die Bestände BILDY 3 Fotosammlung FDJ, BILDY 12 Fotoalben und BILDY 19 Fotosammlung Pionierorganisation "Ernst Thälmann" bearbeitet.

2.1.6 Sammlungen

Online-Findbücher von vier Sammlungen wurden aktualisiert: SGY 1 Autographensammlung, SGY 19 Biographische und dokumentarische Sammlung, SGY 30 Sammlung Erinnerungen und SGY 46 Sammlung 'Solidarität mit Namibia'.

2.2 Erschließung von Bibliotheksgut

In Berlin-Lichterfelde kann in ca. 40 % der bereitgestellten Bestände online recherchiert werden. Von mehr als einer Million Titel sind 391.178 Titel im Online-Katalog erschlossen. Insgesamt enthalten 1,1 Mio. Datensätze Informationen über Berlin-Lichterfelder Bestände: 391.178 Titeldatensätze, 131.003 Normdatensätze, 553.934 Exemplardatensätze und 39.360 Lokaldatensätze. Im vergangenen Jahr wurden 10.802 Titel, 19.303 Exemplardaten, 4.874 Lokaldaten und 4.551 Normdaten erschlossen.

2.2.1 Entwicklung von Erschließungsstandards

2.2.1.1 Umstrukturierung von Normdaten (GND)

Bis zum April 2012 wurden in der Bibliothek die Personennamendatei, die Schlagwortnormdatei und die Gemeinsame Körperschaftsdatei verwendet. Seitdem stehen diese Daten nicht mehr in der separaten Form zur Verfügung. Sie sind in einer Gemeinsamen Normdatei (GND) vereinigt worden.

Die GND enthält die Normdaten für Personen, Körperschaften, Kongresse, Geografika, Sachschlagwörter und Werktitel. Kooperativ geführt wird sie von der Deutschen Nationalbibliothek, den deutschen Bibliotheksverbänden, der Zeitschriftendatenbank und weiteren Institutionen. Bereitgestellt werden die regelgerechten Ansetzungs- und Verweisungsformen, z. B. für Personennamen, Körperschaftsnamen oder Schlagwörter, um eine einheitliche Anwendungspraxis zu erreichen, die das Finden der benötigten Informationen erleichtert.

Für die Einführung der GND im Bundesarchiv wurden im vergangenen Jahr Satzschablonen angepasst und die damit arbeitenden Mitarbeiter unterwiesen. Bei der Einführung der GND wurde das Bundesarchiv von der DNB unterstützt. Seit Ja-

nuar 2014 werden an allen Dienstbibliotheken des Bundesarchivs die neuen Normsätze in der Formal- und der Sacherschließung nach dem GND-Standard angesetzt. Im Online-Katalog existieren deshalb parallel GKD-, PND-, SWD- sowie GND-Ansetzungen. Um die alten Normsätze wenigstens für eine spätere Bearbeitung herausfiltern zu können, erfolgt eine Kennzeichnung in einem gesonderten Erfassungsfeld.

Die Bibliothek nutzt die Normsätze der GND. Der Zugriff darauf erfolgt über die Homepage der DNB. Für die Erschließung im Online-Katalog werden sie in das lokale Bibliothekssystem in einer gesonderten Datenbank (BAB 10) integriert, damit interne Datenbankverknüpfungen zu den Bezugstiteln angelegt werden können. Der Vorteil solcher Verknüpfungen besteht in der einfachen Korrekturmöglichkeit für die angehängten Titeldaten. Ändert sich etwa die Ansetzungsform für den Namen einer Person, wird die Korrektur automatisch in allen anhängenden Titeldaten nachvollzogen und muss nicht in jedem Datensatz eingetragen werden. Es wird daran gearbeitet, die Normdaten direkt über das Bibliotheksprogramm einlesen zu können. Voraussetzung dafür ist die Einrichtung einer SRU-Schnittstelle. Sie soll mit dem Upgrade auf ALEPH-Version 22 implementiert werden.

Im Jahr 2013 wurde die Katalogisierung in Teilen auf eine Erschließung mit Einzelschlagwörtern auf der Grundlage der GND umgestellt. In der laufenden Arbeit fand die Konversion von Schlagwörtern und Titeldaten statt, musste jedoch mangels Ressourcen zeitweise zurückgestellt werden. Die Katalogisierung innerhalb des Geschäftsgang wurde gewährleistet.

Die Ansetzungen in der GND unterscheiden sich teilweise erheblich von den gewohnten Formen, insbesondere von der GKD. Dafür gibt es umfassende Übergangsregeln. Hauptgrund für die Übergangsregeln waren unterschiedliche Regelungen in den beiden Regelwerken RAK-WB und RSWK. In einigen Fällen waren neue Festlegungen durch die Veränderung des Formats zu treffen. Die Übergangsregeln sollen angewandt werden, bis der Umstieg auf das neue Regelwerk RDA vollzogen ist.

Die effektive Gestaltung der Sacherschließung hängt wesentlich von der zur Verfügung stehenden SRU-Schnittstelle und der damit verbundenen Fremddatenübernahme ab. Seit Herbst 2013 werden Sachschlagwörter und Geografika in der Sacherschließung nach dem Standard der GND angesetzt. Für Benutzer, die im Online-Katalog thematisch suchen, bedeutet die Erschließung mit Einzelschlagwörtern, dass sowohl nach dem Google-Prinzip der "Alle-Felder-Suche" als auch feldspezifisch gesucht werden kann. Dabei können sowohl die fachlich etablierte, gängige Terminologie als auch synonyme Begriffe zu Treffern in der Suche führen. Besondere Vorkenntnisse der Katalogisierungsregeln sind nicht mehr nötig.

2.2.1.2 Veränderungen der Standards in der Erschließung

Das im deutschsprachigen Raum seit den späten 1970er Jahren gängige Regelwerk RAK-WB soll Ende 2015 durch Resource Description and Access (RDA) ersetzt werden. Seit Ende 2001 werden die RAK nicht mehr weiterentwickelt. Die Einführung der RDA wird von der Deutschen Nationalbibliothek kooperativ mit den Bibliotheksverbänden gesteuert. Durch den Einsatz der RDA soll eine Internationalisierung von Erfassungsstandards erreicht und der internationale Austausch von Daten ermöglicht werden. Die RDA berücksichtigen stärker als die RAK neue Publikationsformen sowie die technischen Anforderungen an Präsentation, Verlinkung und Weiterverarbeitung der Daten, auch im Bezug auf Anwendungen des Semantic Web. Die RDA vereinen sowohl die formale als auch die inhaltliche Erschließung. Sie verlangen eine ausführlichere bibliographische Beschreibung, mehr Eintragungen, mehr Körperschaften, differenziertere Normdaten, komplexere Entscheidungsprozesse und zwingend die Sacherschließung.

Die Einführung der RDA in Deutschland wird hauptsächlich von Mitarbeitern des Erschließungsreferates StB 2 verfolgt. Obwohl der deutsche Start der RDA mit dem ersten Meilenstein im März 2014 nicht mehr weit entfernt ist, liegen bislang nur begrenzte Informationen zur praktischen Anwendung vor. Fest steht, dass die Katalogisierung nur mit Einsatz einer speziellen Hilfssoftware, dem so genannten "RDA-Toolkit" möglich ist. Dieses Toolkit wird als Software lizenziert und enthält exklusiv das Regelwerk auf dem stets aktuellen Stand, unterstützt die Eingabe bei der Katalogisierung und lässt passend zum bearbeiteten Fall Erläuterungen erscheinen. Es kann dem Bedarf und den Geschäftsprozessen der Nutzer-Organisation angepasst werden und verlinkt außerdem auf bibliographische Datenbestände im Internet. Für die Mitarbeiter des Bundesarchivs ist der Zugriff auf das RDA-Toolkit über einen Testzugang möglich, der vom KOBV bereitgestellt wird.

Die Anpassung an RDA als neues Regelwerk ist Voraussetzung dafür, dass die Bibliothek auch in Zukunft Fremddaten für Titeldaten und Normdaten vom KOBV und anderen Verbänden übernehmen und weiterverarbeiten kann. Die Übernahme von Fremddaten spart Personalressourcen, die für Qualitätssicherung und Datenbankpflege benötigt werden. Fremddaten können aber nur sinnvoll in die eigene Datenbank integriert werden, wenn zugrunde liegende Standards eingehalten werden, auch für die interne Koordinierung der Erwerbung und für die gemeinsame Datenhaltung der Bibliotheksdaten an den verschiedenen Dienstorten des Bundesarchivs. Nicht zuletzt können die kooperativ gepflegten Normdaten der Gemeinsamen Normdatei nur dann eingesetzt werden, wenn das Bundesarchiv die Standards auch in der eigenen Datenbank einhält. Die übernommenen Metadaten enthalten häufig umfassende Informationen und ermöglichen Funktionen für die Benutzung.

Die Verwendung von Standards hat den Vorteil, dass ein Update der Daten über externe Datenpools möglich ist, z. B. zur Anreicherung mit Metadaten, und künftige Manipulationen der Daten erleichtert werden. Die Nutzer der Kataloge profitieren ebenso von bibliothekarischen Standards, da diese Voraussetzung für eine übergreifende Suche in mehreren Institutionen sind und eine Vereinheitlichung der Dienstleistungen ermöglichen.

Um bibliothekarische Standards weiterhin zu nutzen, wurden die Regeln für die Sacherschließung unter Weiterverwendung von Normdaten in den letzten Jahren modifiziert. Entwickelt wurden neue Verfahrensweisen für die Bereiche Körperschaften und amtliche Stellen, die Erschließung mit Einzelschlagwörtern und die lokale Ergänzung der Erschließung. Hauptsächlich Graue Literatur und Amtliche Druckschriften von Parteien, Gewerkschaften, Organisationen und staatlichen Stellen werden weiterhin nach den Organisationsstrukturen und den Aufgaben des Bundesarchivs entsprechend erschlossen. Abgebildet werden die Strukturen so, wie sie dem Spezialbestand der Bibliothek oder des Archivs entsprechen. Die Sachstellen entsprechen den Organisationseinheiten.

2.2.2 Konversion von Katalogen

Rund 600.000 Titelaufnahmen sind noch in 30 verschiedenen konventionellen Alphabetischen Katalogen und Teilkatalogen der Stiftung vorhanden. Seit 1995 wurden Daten aus drei konventionellen Katalogen in die maschinenlesbare Form überführt. Bis zum Jahr 2013 wurden vier Projekte abgeschlossen. Innerhalb dieser Projekte wurden 164.400 Titelaufnahmen in ein einheitliches Format konvertiert und in den Online-Katalog integriert.

Zuletzt wurde der Hauptkatalog der Bibliothek der Stiftung (Alphabetischer Katalog nach RAK 1976 bis 1994) konvertiert. Die Konversion begann im Jahr 2009 und wurde im März 2012 mit der Online-Stellung der letzten Lieferung beendet, insgesamt waren es 74.400 Titel. Als Ergebnis der Konversion stehen Informationen über seltene historische Spezialbestände der Bibliothek des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED aus den Zugangsjahren 1976 bis 1994 im Internet zur Verfügung, die sowohl in der Zeit des Deutschen Reiches wie in der DDR erschienen sind. Recherchiert werden kann auch in Titeln aus den Bibliotheken der Parteihochschule und der Akademie für Gesellschaftswissenschaften der Zugangsjahre 1977-1991, deren Katalogkarten bereits in einem früheren Projekt in diesen Katalog integriert wurden.

2.2.2.1 Neues Konversionsprojekt im Fremdauftrag

Die neue Katalogkonversion wird seit 2012 vorbereitet, begann 2013 und wird bis 2016 fortgeführt. Konvertiert wird der Alphabetische Katalog, der bis 1975 nach

den Preußischen Instruktionen (AK-PI) geführt wurde. Der Katalog verzeichnet den Bestand der Bibliothek des IML mit dem Erscheinungszeitraum etwa ab Mitte des 19. Jh., mit einigen früheren Ausgaben bis zum Erscheinungsjahr 1975. Der Katalog besteht aus ca. 340.000 Karten, das sind etwa ca. 200.000 zu konvertierende Haupteinträge von einbändigen Werken, mehrbändigen Werken mit Bandaufführungen, von gezählten Schriftenreihen, von Loseblattausgaben und Lieferungswerken.

Die Konversion wurde ausgeschrieben. Die Bewertung der Angebote anhand einer vorgegebenen Matrix und nach gründlicher Prüfung ergab, dass das Angebot der Firma Editura das wirtschaftlichste war. Dieses Angebot war auch das einzige, das die geforderten Leistungen in ganzem Umfang berücksichtigt und zudem plausibel dargelegt hat, wie die Anforderungen bewältigt werden sollen. Das Beschaffungsamt hat am 24. Oktober 2013 der Firma den Zuschlag erteilt.

Das Konversionsprojekt ist ehrgeizig angelegt. Die Titelaufnahmen sollen aus dem zur Erstellungszeit des Zettelkatalogs üblichen Format (PI) in das bisher verwendete Format (RAK) umgewandelt und im technischen Format MARC21 erfasst werden. Zum anderen wurden zusätzliche bibliotheksfachliche Leistungen wie die Erstellung von Normdatensätzen und die Anlage von Exemplardatensätzen aus den zu erfassenden Titeln in die Leistungsbeschreibung aufgenommen. Beide Datensatzformen werden zusätzlich zur Erfassung der Titeldaten neu erstellt und in einer anderen Datenbankmaske erfasst. Daraus ergibt sich ein größerer Leistungsumfang und ein höherer fachlicher und technischer Anspruch als in früheren Projekten.

Das Projekt hat im November 2013 begonnen. Zunächst wurden alle Titelnkarten des Kataloges gescannt. Eine Kopie der gescannten Karten erhält das Bundesarchiv für die eigene Arbeit und die Prüfung der Ergebnisse der Konversion, so dass eine mühsame Überprüfung am Zettelkatalog entfällt. Am Beginn des Projektes steht die Konversion einer Testlieferung von 5.000 Titeln, die der Qualitätssicherung und Optimierung des Arbeitsablaufes dient. Mit der Konversion wurde begonnen.

2.2.2.2 Eigene Katalogkonversion

Im Jahr 2013 war die Eigenkonversion stark auf die Vorbereitung der Fremdkonversion ausgerichtet. Dafür wurde das Testszenario für 5.000 Titel als Probelieferung vorbereitet.

In den vergangenen beiden Jahren wurden im Rahmen der Datenbankpflege Konvolute und Problemfälle in 4.427 Titeldatensätze und 6.343 Exemplardatensätze aufgelöst. Zusätzlich wurde im Rahmen der Bestandspflege und Rückstandsbearbeitung konvertiert. Maßgebend für diese Bereiche ist, dass sich etwa

ein Drittel der konventionellen Kataloge, z. B. kleinere Kataloge von übernommenen Beständen von Massenorganisationen, nicht ohne deutlichen Mehraufwand im Fremdauftrag konvertieren lassen. Das betrifft Kataloge oder Katalogteile, die uneinheitlich und nicht nach bibliothekarischen Standards erfasst sind, bei denen deswegen Autopsie nötig ist oder deren Titelaufnahmen fachlich bearbeitet werden müssen.

Abgeschlossen ist die Bearbeitung der Tarnschriften. Die Tarnschriften wurden aus der Fremdkonversion der IML-Kataloge aufgrund des besonderen Schwierigkeitsgrades ausgeschlossen und 2013 in Eigenkonversion vollständig bearbeitet. Es wurden 649 Titeldaten und 1.464 Exemplardaten erfasst.

Noch nicht abgeschlossen ist Bearbeitung der Titelaufnahmen verfilmter Periodika und die Ergänzung des Originalbestandes aus der IML-Bibliothek und der ZBG. Eine Filmkartei wurde in den 1990er Jahren im Rahmen eines Projekts über einen Tele-Arbeitsplatz konvertiert. Diese Datensätze werden nun um die Nachweise der Originale vervollständigt, die in den Kartenkatalogen des IML und der ZBG verzeichnet sind. Fehlende Normsätze werden ergänzt. Die Exemplare werden seit 2011 unter Berücksichtigung der Bindeeinheiten ergänzt. Es wurden 289 Zeitschriftentitel bearbeitet bzw. konvertiert und 2.289 Exemplare angelegt. Etwa 2.879 Titel stehen noch aus.

2.2.3 Rückstandsbearbeitung von Bibliotheksbestand

Die Projektgruppe "Rückstandsbearbeitung von Bibliotheksbestand" prüft seit Mitte des Jahres 2003 unbearbeitete Bibliotheksbestände der Stiftung. Sie arbeitet übergreifend über alle Bibliotheksreferate. Dabei geht sie nach Herkunftsgruppen vor.

Im Jahr 2013 wurden innerhalb der Projektgruppe 8.239 Bände aus dem Altbestand gesichtet und abgeglichen, dazu noch ca. 6.000 übernommene Bände von Archivreferaten und anderen Dienstbibliotheken. Bestandsergänzungen wurden für den Geschäftsgang vorbereitet und die Doppelstücke der Dublettenverwertung zugeführt. Zu Zeitschriftentiteln wurden ca. 300 Exemplardatensätze angelegt bzw. bearbeitet.

Bearbeitete Bestände	Bände
Nachlass Manfred und Hanna Behrend	2.480
Freie Deutsche Jugend	2.543
Kulturbund	1.152
Hochschule für Ökonomie Bruno Leuschner (HfÖ)	682
Staatliche Zentralverwaltung für Statistik	670
Nachlass Irene Gysi	341
Gewerkschaftsbewegung in der SBZ / DDR	105
Hochschule für Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften	266
Summe	<u>8.239</u>

Tabelle: Abgleich von Beständen im Jahr 2013

Nachgetragen wurden 1.188 Einzelhefte. In den Bestand eingearbeitet wurden innerhalb des Bibliotheksgeschäftsganges 3.066 Monographien und 1.259 Periodika.

2.2.3.1 Nachlass Manfred und Hanna Behrend

Der Nachlass Manfred und Hanna Behrend wurde von der Abteilung DDR in mehreren Portionen abgegeben. Bereits 2010, 2011 und 2012 wurden fast 5.000 Bände überprüft. Mit der Sichtung und dem Abgleich weiterer knapp 2.500 Bände wurde im Jahr 2013 die Bearbeitung abgeschlossen. In diesem Teil des Nachlasses befanden sich überwiegend Publikationen aus dem Handapparat von Hanna Behrend. Der Anteil an Widmungsexemplaren war sehr hoch.

2.2.3.2 Freie Deutsche Jugend

Beschlussreihen der FDJ mit mehr als 2.500 Beschlüssen wurden bereits im Jahr 2004 übernommen. Ihre Sichtung, der Abgleich, die Akzession, die alphabetische und sachliche Erschließung werden in der Projektgruppe als integrierter Geschäftsgang durchgeführt. 2013 wurden 223 Beschlüsse neu aufgenommen, 706 Exemplardatensätze angelegt und 1.222 Sachstellen vergeben.

2.2.3.3 Kulturbund

2010 wurden insgesamt sieben Kartons und diverse kleinere Behälter mit ca. 9 lfm Publikationen aus dem Archivbestand Kulturbund übernommen. Bereits im Jahr 2012 wurden mehr als 5.000 Bände gesichtet, geprüft und bisher nicht vorhandene Bände für den Bibliotheksgeschäftsgang vorbereitet. Im Jahr 2013 wurden rund 1.200 Bände bearbeitet. Die Sichtung und der Abgleich werden im Jahr 2014 abgeschlossen.

2.2.3.4 Hochschule für Ökonomie "Bruno Leuschner"

Der Bibliotheksbestand der Hochschule für Ökonomie wurde im Jahr 2010 übernommen. Die Sichtung und der Abgleich wurden im Jahr 2011 begonnen. Im Jahr 2013 wurden ca. 700 Bände abgeglichen. Die Sichtung und der Abgleich werden im Jahr 2014 fortgesetzt.

2.2.3.5 Staatliche Zentralverwaltung für Statistik

Im vergangenen Jahr wurden von der Abteilung DDR ca. 7 lfm amtliche Druckschriften abgegeben. Wegen ihrer Relevanz für den Bestand und zu erwartenden Lückenergänzungen wurden 700 Publikationen sofort bearbeitet.

2.2.3.6 Nachlass Irene Gysi

Der größte Teil des Nachlasses von Irene Gysi wurde im Jahr 2010 übernommen und im Jahr 2011 eingearbeitet. In den Jahren 2012 und 2013 wurden von der Abteilung DDR weitere ca. 16 lfm übernommen. In diesem Bestand ist der Anteil der Widmungsexemplare besonders hoch. Im Jahr 2013 wurde mit der Einarbeitung begonnen. Rund 350 Bände wurden abgeglichen. Die Bearbeitung des Bestandes wird im Jahr 2014 fortgesetzt.

2.2.3.7 Gewerkschaftsbewegung in der SBZ / DDR

Der Bestand wurde im Jahr 2012 aus dem Archivbestand übernommen. Er enthält überwiegend Kleinmaterialien zu den Arbeiterfestspielen. Im Jahr 2013 wurden ca. 100 Flyer und Faltblätter gesichtet, abgeglichen und für die Einarbeitung vorbereitet. Nicht vorhandene Titel wurden bereits in den Bibliotheksbestand eingearbeitet.

2.2.3.8 Hochschule für Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften Meißen

Überwiegend Diplomarbeiten wurden im Jahr 2011 von der Abteilung DDR übernommen. Seit Oktober 2011 werden sie gesichtet, geprüft und erschlossen. Die Erschließung des Bestandes wurde im Jahr 2013 abgeschlossen.

2.2.4 Mehrwertdienste im Online-Katalog

Bedienkomfort, Informationsangebote und Suchfunktionen kommerzieller Angebote sowie Rechercheerfahrungen von Bibliotheksbenutzern beeinflussen die Entwicklung von Bibliothekskatalogen. Zunehmend werden zusätzliche Informationen zu gesuchten Inhalten, z. B. in Form von Volltexten und weiterführenden Links angeboten. Im Online-Katalog des Bundesarchivs wird auf diese Entwicklung reagiert. Das Bibliotheksprogramm ALEPH bietet passende Module dafür.

2.2.4.1 Kataloganreicherung

Das Erschließungsreferat reichert seit dem Jahr 2011 Katalogisate mit pdf-Dokumenten und Links an. Über ein Programmmodul von ALEPH werden Publikationen, die bereits als elektronische Dokumente entstehen oder in dieser Form in die Bibliothek eingehen, dauerhaft verfügbar im Online-Katalog bereitgestellt, soweit das Urheberrecht es zulässt. Im Focus stehen Angebote des Bundesarchivs, z. B. Sonderdrucke oder eigene Bibliografien. Eingebunden wurden die ersten EBooks, z. B. die Beständeübersicht der Stiftung. Benutzer können damit zusätzlich offline auf ihren elektronischen Geräten arbeiten. Von gedruckten Findbüchern führen

Links zu den aktuellen Online-Findbüchern in die Rechercheplattform ARGUS. Zugang zu ausgewählten Nationallizenzen der DFG, die zu den Angeboten des Bundesarchivs und damit zum Sammelgebiet der Bibliothek passen, wird über DBIS und den Online-Katalog angeboten. 108 Datenbanken wurden im Berichtsjahr genutzt, mehr als 2.000 mal wurde darauf zugegriffen.

Seit dem Jahr 2012 werden Katalogisate mit digitalen Inhaltsverzeichnissen ergänzt. Dabei werden zwei Verfahren angewendet: zum einen werden pdf-Dokumente von Inhaltsverzeichnissen, die in der Bibliothek selbst eingescannt wurden, bereitgestellt; zum anderen erfolgt eine Verlinkung über persistente Internet-Adressen auf Daten in anderen Bibliotheken. Dieses Verfahren bedeutet weniger Aufwand und erfordert weder Speicherplatz noch Datensicherungsmaßnahmen in der eigenen Einrichtung. Die Projekte zur Kataloganreicherung fanden zum Teil im Rahmen des Ausbildungsplans statt. Seit 2013 wird die Anreicherung mit Inhaltsverzeichnissen für die deutschsprachige Literatur in die Erschließung integriert. Die Inhaltsverzeichnisse sind über den Online-Katalog frei zugänglich.

Da zunehmend elektronische Publikationen, wie etwa Belegexemplare im pdf-Format eingehen, wurde ein Geschäftsgang für den Umgang mit pdf-Dateien entwickelt, der seit Anfang des Jahres 2013 zum Einsatz kommt.

2.2.4.2 Bibliografien

Die von Mitarbeitern der Bibliothek erarbeiteten Bibliografien zu Schwerpunktthemen, etwa in Form der Bibliotheksbriefe oder der Bibliografie zur DDR-Forschung, werden von vielen Benutzern gern genutzt. Im Internet werden seit mehreren Jahren auch Listen der Belegexemplare bereitgestellt. Die Listen enthalten Publikationen von Benutzern des Bundesarchivs, die sie mit den Beständen des Bundesarchivs, insbesondere der Stiftung erarbeitet haben.

2.2.4.3 Bibliotheksbriefe

Thematische Einblicke in die Bibliotheksbestände der Stiftung und die des Bundesarchivs bieten monatlich im Internet erscheinende Bibliotheksbriefe zu historischen Ereignissen und Entwicklungen. Zu dem jeweiligen Thema werden Titel aus den unterschiedlichen Dienstorten berücksichtigt. Die Bibliotheksbriefe sind im Online-Katalog erschlossen. Eine 314 Titel umfassende Liste der bisher erschienenen Ausgaben kann im Online-Katalog unter der Suchanfrage "Bibliotheksbrief" abgerufen werden.

Im Jahr 2013 erschienen Bibliotheksbriefe zu den Themen:

- Allgemeiner Deutscher Arbeiter-Verein und Sozialdemokratische Arbeiterpartei;
- Biographische Literatur zum Nationalsozialismus: Opposition und Widerstand;

- 20 Jahre Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv - Geschichte und Bestände;
- Parteien und demokratische Tendenzen in Südosteuropa;
- Der 17. Juni 1953;
- August Bebel (1840 - 1913);
- Mode in der DDR;
- Metallarbeiter, Gewerkschaften und Nationalsozialismus;
- Häftlingsfreikauf, Ausreise und innerdeutsche Politik;
- Reformpädagogik in Deutschland;
- Willy Brandt : 18. Dezember 1913 - 8. Oktober 1992;
- Österreich 1933 - 1938 - 1945.

Als herunterladbare pdf-Dateien stehen die Ausgaben aller Bibliotheksbriefe seit dem Jahr 2000 zur Verfügung. Der aktuelle Bibliotheksbrief wird zusätzlich auf der Startseite des Kataloges angeboten. Für das Jahr 2014 sind folgende Bibliotheksbriefe geplant:

- Willy Brandt - Briefwechsel, Erinnerungen, Reden;
- Reformpädagogik im Deutschen Reich;
- Michail Gorbatschow - seine Beziehung zur DDR und Deutschlandpolitik;
- Alltagsleben in der DDR;
- Öffentliche Wohlfahrt im Deutschen Reich;
- Bertha von Suttner - Frauen- und Friedensbewegung;
- Der Beginn des Ersten Weltkriegs;
- Deutsch-deutsche Wirtschaftsbeziehungen. Innerdeutscher Handel ab 1970 (Teil II);
- Carl von Ossietzky;
- Der 25. Jahrestag des Mauerfalls;
- Hygiene und Gesundheit in der DDR;
- Die Geschichte des FDGB.

Alle in den Bibliotheksbriefen aufgelisteten Titel können mit der angegebenen Signatur zur Einsicht in Berlin-Lichterfelde bestellt werden. Gedruckt werden nur noch wenige Exemplare für die Auslage im Lesesaal, für Partnerbibliotheken und für Benutzer.

2.2.4.4 Verzeichnisse der Belegexemplare

Jahr	Forschungen im Bundesarchiv / Titel	DDR-Forschungen im Bundesarchiv / Titel
2004	-	248
2005	1.060	309
2006	866	372
2007	1.120	267
2008	953	227
2009	826	203
2010	939	248
2011	904	192
2012	860	194
2013	853	193
Summe	<u>8.381</u>	<u>2453</u>

Die Belegexemplare sind in zwei Spezialbibliografien im Internet benutzbar. Die Liste der Belegexemplare für das gesamte Bundesarchiv erscheint einmal jährlich. Seit dem Einsatz von ALEPH werden auch Belegexemplare aus Benutzungen an anderen Dienstorten einbezogen.

Die Liste "DDR-Forschung" wird monatlich aktualisiert. Sie enthält Belegexemplare zu den im Bundesarchiv bearbeiteten Themen zur DDR-Geschichte, hauptsächlich solche, die mit den Beständen der Stiftung und der Abteilung DDR erarbeitet worden sind. In der Bib-

Tabelle: Entwicklung der Belegexemplare

liothek des Bundesarchivs in Berlin-Lichterfelde können die in diesen Verzeichnissen aufgelisteten Titel mit den dort angegebenen Signaturen zur Einsicht bestellt werden.

2.2.4.5 Schriftenverzeichnisse zu Grauer Literatur in ARGUS

Die Graue Literatur der Stiftung aus der Druckproduktion der Massenorganisationen und Parteien der DDR ist zusätzlich zum Online-Katalog über die Rechercheplattform des Bundesarchivs ARGUS mit 41 strukturierten Online-Schriftenverzeichnissen recherchierbar. Etwa 26.000 Titelinformationen bieten einen strukturierten Zugriff auf die Herausgeber oder die Veranlasser an. Wie das Archivgut werden die Bibliotheksbestände nach den Herkunftsstellen gegliedert. Die Schriftenverzeichnisse sind vom Bibliotheksteil der Beständeübersicht der Stiftung aus mit Links zu öffnen. Unter dem jeweiligen Namen werden periodische Publikationen aufgelistet: Titel von Zeitungen, Zeitschriften und Serien, Amtsdruckschriften sowie zusammenfassende Beschreibungen von gedruckten Materialien der Parteien und Organisationen (Anlage 1).

Die gemeinsame Beständeübersicht sowie die Schriftenverzeichnisse ermöglichen einen zusätzlichen Zugang zu den Bibliotheksbeständen neben der Suche in den Katalogen, auf die bei jeder Bestandsbeschreibung verwiesen wird. Über einen Index können die Beschreibungen der Archivgutbestände mit den Listen periodischer Publikationen derselben Partei oder Organisation verknüpft werden. Der Index erlaubt dem Benutzer gleichfalls Bestandsbezeichnungen, Namen von Personen und Orten, die bei der Bestandsbeschreibung erwähnt worden sind, zu recherchieren, und verbindet in den Beschreibungen genannte Personen mit ihrer Kurzbiografie in der Liste der über 400 Nachlässe.

2.2.4.6 Bereitstellung von amtlichen Druckschriften

Die Bibliothek pflegt vier Verzeichnisse zu den in Lichterfelde erschlossenen Amtsdruckschriften der DDR und des Deutschen Reiches mit mehr als 10.000 Ti-

Amtsdruckschriften und NS-Druckschriften	Titelanzahl
Amtsdruckschriften der DDR	4.341
Amtsdruckschriften des Deutschen Reiches	584
Gesetzblatt der DDR 1949-1990	4.609
Periodische Druckschriften der NSDAP, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände	1.134
Summe	<u>10.668</u>

Tabelle: ADS und NS-Druckschriften in Schriftenverzeichnissen

telinformationen. Ein Verzeichnis des Gesetzblattes der DDR listet die in jeder Nummer erschienenen Gesetze und Verordnungen der Jahre 1949 bis 1990 auf. Über eine Volltextsuche können sie auf diese Weise gefunden werden. Die Texte der

Jahre 1949 und 1950 können als digitale Dokumente gelesen und heruntergela-

den werden. In dem Verzeichnis der periodischen Druckschriften der NSDAP, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände werden mehr als 1.100 periodische Titel von ca. 400 verschiedenen Körperschaften der NSDAP nachgewiesen. Den Bezeichnungen der Körperschaften liegt das "Organisationsbuch der NSDAP" in der Ausgabe von 1943 zugrunde.

3 Benutzungsentwicklung

3.1 Archivbenutzungen

Im Berichtsjahr beantworteten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Archivbereichs der Stiftung 3.055 (2012: 3.170) telefonische Anfragen. Sie gaben Auskunft zu insgesamt 1.649 (2012: 2.028) schriftlichen Anfragen, in 808 (2012: 961) Fällen handelte es sich um Stellungnahmen zu Anfragen, die federführend von einer anderen Organisationseinheit bearbeitet wurden. 94 (2012: 106) schriftliche Anfragen bezogen sich speziell auf das Bildarchiv der Stiftung. In 53 (2012: 70) schriftlichen Anfragen wurde nach Lohn- und Gehaltsunterlagen gefragt, um Rentenansprüche geltend machen zu können.

Benutzung der Archivbestände der Stiftung 2013	Fälle
Schriftliche Anfragen	1.649
darunter 841 Federführungen	
darunter 808 Stellungnahmen	
Telefonische Anfragen	3.055
Summe	<u>4.704</u>

Tabelle: Benutzung der Archivbestände der Stiftung 2013

Der am meisten nachgefragte Bestand war auch im Jahr 2013 der Bestand DY 30 SED. Des Weiteren sind es vor allem die Nachlässe und Sammlungen, die für die Benutzungen ausgewertet werden. Auch der Bestand DY 34 FDGB wird insbesondere für die Rekonstruktion der Lebens- und Arbeitsverhältnisse in der DDR benutzt.

Schriftliche Anfragen erfordern in der Regel umfangreiche Recherchen. Es wird festgestellt, ob zu einer Anfrage Unterlagen vorhanden sind, die zur eigenen Auswertung im Lesesaal bereitgestellt werden können. Bei Anfragen mit Angabe von in ARGUS gefundenen Signaturen wird nach Hinweisen auf weitere Bestände recherchiert. Bei der ersten Benutzung findet in der Regel zudem ein Beratungsgespräch statt, das auf bereits vorhandene Kenntnisse eingeht und auf Besonderheiten oder weitere Bestände hinweist.

Der Großteil der Benutzungszwecke war erneut wissenschaftlich. Die Forschungsthemen betrafen alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens in der DDR, wobei das Interesse an der Kultur-, Bildungs- und Wissenschaftspolitik besonders groß war. Manche Forschungsanliegen erfordern abteilungsübergreifende Recherchen. Biografische Fragestellungen standen vielfach bei Benutzungen zu Zwecken der Bildungsarbeit, etwa für Ausstellungen, oder bei privaten Anfragen,

etwa zur Schicksalsklärung oder Aufarbeitung der Familiengeschichte, im Vordergrund.

Intensivere Betreuung verlangten Anfragen des Hauses der Geschichte in Bonn für Ausstellungen zu den Themen "Betrieblicher Alltag in der DDR", "Frauen und politische Gewalt in linken Bewegungen", "Die Umwandlungen im polnischen und ostdeutschen symbolischen Raum und Systemtransformation", "Schwarzmarkt in der DDR und der CSSR", "Erste Kreissekretäre der SED" und "Verhältnis zwischen NVA und DDR-Bevölkerung".

3.2 Benutzung der Bibliothek

Die Bibliothek der Stiftung hat sich als wissenschaftliche Forschungsbibliothek etabliert. Hauptanliegen des Benutzungsreferates bleibt weiterhin die rasche und effiziente Vermittlung und Bereitstellung der eigenen Bestände, alternativ Hinweise auf Bestände anderer Bibliotheken sowie die Gewährleistung des Zuganges zu audiovisuellen, digitalen Medien und Netzpublikationen, die dem Sammlungsprofil entsprechen. Für dieses Ziel wurde der Nachweis des Bibliotheksbestandes in den letzten Jahren konstant verbessert. Benutzer können nicht nur neuere Literatur ab 1995 im Online-Katalog recherchieren und bestellen, sondern auch die Teile des Altbestandes, die über mehrere Konversionsprojekte in die Datenbank integriert wurden.

Das automatisierte Bestell- und Ausleihverfahren von ALEPH wird zunehmend genutzt. Grenzen sind dort spürbar, wo noch keine Exemplardatensätze vorhanden sind, die in der zuvor eingesetzten Software nicht vorgesehen waren und deshalb jetzt nachträglich ergänzt werden müssen. Sie werden auch etwa bei der Benutzung, der Rückstandsbearbeitung und bei Magazinarbeiten angelegt. Für die rund 1.7 Mio. Bände in Berlin-Lichterfelde wurden bisher 717.302 Exemplardatensätze angelegt.

3.2.1 Bibliotheksbenutzungen

Etwa 20.000 Bände sind im Lesesaal als Freihandbestand zugänglich. Alle anderen Medien sind im Magazin aufgestellt. Sie müssen bestellt werden, damit sie im Magazin ausgehoben und im Lesesaal oder über die Ortsleihe benutzt werden können.

Im Jahr 2013 war die Bibliothek an 242 Tagen geöffnet. 730 Leser (2012: 771) wurden registriert. 329 Leser (2012: 381) nutzten die Bibliothek zum ersten Mal. Viele Nutzer gaben an, ihren Archivbesuch mit Recherchen in der Bibliothek zu verbinden. 89 Benutzer (2012: 82) kamen aus dem Ausland, vor allem aus Europa und den USA. Der Lesesaal wurde 3.196 (2012: 3.500) mal genutzt.

Benutzung der Bibliotheksbestände der Stiftung 2013	Fälle
Schriftliche Anfragen	471
Mündliche und telefonische Auskünfte	4.275
Beratungsgespräche mit internen und externen Benutzern	117
Leser davon 329 Erstanmeldungen davon 89 aus dem Ausland	730
Öffnungstage	242
Lesesaalbenutzungen	3.196

Tabelle: Benutzung der Bibliotheksbestände der Stiftung im Jahr 2013

Das entspricht einer Nutzungsfrequenz im Lesesaal von 13 Benutzungen pro Öffnungstag.

3.2.2 Nutzungszwecke

Eine Recherche im wissenschaftlichen Spezialbestand der Stiftung verlangt immer noch besonders gründliche Kenntnisse der Bestände und der heterogenen Nachweissysteme, vor allem der konventionellen Zettelkataloge. Deshalb spielt auch hier die Beratung eine große Rolle.

Den Kernbereich der Bestandsvermittlung bildet die bibliografische Auskunft bei Fragen nach bestimmten Werken oder Literatur zu Sachgebieten. Bei den schriftlichen und telefonischen Anfragen sowie bei persönlichen Benutzungen war zunehmend erkennbar, dass sich Benutzer vor ihrem Besuch im Internet und vor allem im Online-Katalog über die Bestände der Bibliothek informiert hatten. Im letzten Jahr wurden 660 mal telefonisch und 3.615 mal vor Ort Auskünfte erbeten.

Das Benutzungsreferat koordiniert die schriftlichen und elektronischen Benutzeranfragen über die Bibliotheksadresse. In 471 Fällen wurde von Berlin-Lichterfelde aus auf schriftliche Anfragen geantwortet. Im Schriftverkehr werden neben einfachen Bestandsauskünften, Anfragen zu Benutzungsmodalitäten und Anfragen zum Online-Katalog oft bibliografische Auskünfte zu Einzelthemen oder zu wissenschaftlichen Einzelfragen erbeten. Die meisten Anfragen zielen auf Informationen über die Literatur, d. h. Informationen über einzelne Titel und Literatur zu bestimmten Sachgebieten oder Themen. Auch wenn sich die bibliografische Auskunft immer stärker auf elektronische Hilfsmittel stützt, wie z. B. Bibliotheks- und Verbundkataloge, konventionelle Kataloge, alle Arten von Bibliografien, den Web-Auftritt des Bundesarchivs, müssen weiterhin konventionelle Hilfsmittel - wie die noch nicht konvertierten Zettelkataloge - herangezogen werden.

Im Mittelpunkt der schriftlichen und mündlichen Anfragen und der Lesesaalbenutzung standen Themen zur Geschichte des Deutschen Reiches, zur Presse der

KPD und der Gewerkschaften, zur Frauenbewegung vor 1914, zur SPD vor 1914 und zur Kolonialpolitik. Gefragt war auch biographische Literatur zur Arbeiterbewegung. Für die NS-Zeit wurden Periodika und Dienstalterlisten gesucht. Weitere Themen waren die Geschichte der SS (besonders SS-Leithefte) und von Organisationen (besonders BDM und DAF), Judenverfolgung und Holocaust. Geforscht wurde auch zum Widerstand in Berlin. Für die DDR-Geschichte wurden amtliche Druckschriften (Gesetzblätter, Verfügungen und Mitteilungen) gesucht. Forschungsthemen waren die Entwicklung in der SBZ, die Kulturpolitik der DDR, ihr Bildungswesen, insbesondere die Hochschulen, die Landwirtschaft und die Bodenreform sowie das Gesundheitswesen.

Am Auskunftsdienst nehmen referatsübergreifend alle Sachbearbeiter und - soweit zum Arbeitsgebiet passend - auch Bürosachbearbeiter alternierend teil und verstärken damit das Benutzungsreferat. Er wird vom Benutzungsreferat koordiniert und zur Hälfte selbst abgedeckt. Bei Führungen und anderen Veranstaltungen informierten sich im letzten Jahr 373 Besucher über die Bibliothek.

3.2.3 Orts- und Fernleihe

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 14.503 Bände entliehen. Etwa ein Drittel der Ausleihen waren dienstlich. Die Benutzung der Bibliotheksbestände der Stiftung erfolgte hauptsächlich im Lesesaal. 1.678 Bände (2012: 1.850) wurden außer Haus entliehen, vor allem Neuerscheinungen der letzten Jahre, wie etwa aktuelle biographische Literatur.

Die elektronische Verbuchung von Medien bei Ausleihvorgängen findet seit zwei Jahren über Barcode-Etiketten statt. Im Jahr 2013 wurden - einschließlich der Neuzugänge aus dem Bibliotheksgeschäftsgang - 27.095 Etiketten eingelesen, vor allem für häufig genutzte Bestandsgruppen. Dadurch sinkt zukünftig die Zahl der zeitaufwendigen Bestellungen über konventionelle Leihschein. Wegen des umfangreichen, teilweise nur konventionell nachgewiesenen Altbestandes wird es auch in den kommenden Jahren weiterhin zwei parallele Verfahren geben müssen.

Im Fernleihverkehr überwiegt die gebende Fernleihe, im vergangenen Jahr mit 273 Anfragen (2012: 240). Die meisten Fernleihanfragen stammen von deutschen Universitätsbibliotheken, gefolgt von deutschen Spezial- und Regionalbibliotheken sowie öffentlichen Bibliotheken. Die Ausleihstelle realisierte 25 nehmende Fernleihbestellungen für Mitarbeiter des Bundesarchivs. Bei der Fernleihe im Online-Verfahren recherchiert das Benutzungsreferat zunächst im Verbundkatalog nach Bestandsnachweisen für das gewünschte Medium. Dann wird der Titel direkt im Online-System der Bibliothek bestellt, die das Medium besitzt.

3.2.4 Bibliothekslesesaal

Im Bibliothekslesesaal ist ein Handbestand mit Standardwerken zu den Sammel-schwerpunkten frei zugänglich aufgestellt. Er enthält etwa 20.000 Bände vor allem allgemeine und fachbezogene Nachschlagewerke, Handbücher, Wörterbücher, Quellenwerke, Fachzeitschriften und Bibliografien. Im Mittelpunkt der Arbeit des Benutzungsreferats stand 2013, wie schon im Jahr zuvor, das Projekt zur Neuordnung dieses Lesesaalbestandes. Daran waren alle Mitarbeiter beteiligt. Dabei wurden zunächst die Titel auf Relevanz für den Lesesaalbestand geprüft, gegebenenfalls aktualisiert, ausgetauscht oder ins Magazin zurückgestellt. Für den Bestand weiterer Hauptgruppen wurden Notationen der Standortsystematik vergeben. Die Notationen werden im Exemplardatensatz im Feld für die zweite Signatur erfasst, damit die Hauptgruppen in weiterzuverarbeitenden Listen ausgegeben werden können. Sie ersetzen den konventionellen Katalog und erleichtern zukünftig die Pflege des Freihandbestandes. Sämtliche Monographienbestände wurden mit Barcode-Etiketten versehen.

Zusätzlich zur Neuordnung des Lesesaalbestandes waren einige Veränderungen zur Erfüllung der Brandschutzaufgaben der Berliner Feuerwehr nötig, damit im Lesesaal weiterhin Benutzung stattfinden kann. Sämtliche Arbeitsmaterialien und Bibliotheksbestände wurden aus dem Glockenturm, dem Windfang und der Apsis in andere Räume umgelagert.

3.2.5 Aushebungen, Reponierungen und Lagerungsoptimierung

Der Magazindienst der Bibliothek stellte 14.453 Bände (2012: 14.852) bereit. Im Rücklauf aus der Benutzung oder als neu signierte Bände wurden 24.362 Bände reponiert (2012: 22.440). Umfangreiche Sortier- und Transportarbeiten wurden für die Projektgruppe "Rückstandsbearbeitung" durchgeführt.

Die Lagerungsliste wird vom Magazindienst gemeinsam mit dem Erwerbungsreferat aktualisiert. Im Jahr 2013 wurde sie an die Bibliotheksverwaltung angepasst, um eine Auswertung nach Umfang und Bearbeitungsstand zu ermöglichen. Für die Rückstandsbearbeitung wird die Provenienz auch der unbearbeiteten Bestände nachgewiesen. In den Magazinen des Ernst-Posner-Baus wurden 17.392 lfm Bibliotheksbestand überprüft. Unstimmigkeiten in den Bestandsangaben, wie Herkunft, Benennung, Umfang, Lagerungsort, sowie hinsichtlich der eingelagerten Übernahmen, der eingearbeiteten Zugänge und der Abgänge durch die Arbeit der Projektgruppe wurden in Abstimmung mit dem Magazindienst korrigiert. Die Kontrolle der Lagerungsliste wird 2014 fortgesetzt.

Bei der Sichtung der Bibliotheksbestände in den Magazinen wurde deutlich, dass weitere Maßnahmen zur Bestandspflege dringend erforderlich sind. Mit dem Magazindienst wurden entsprechende Schritte abgestimmt. Es werden weitere

Buchstützen und Stahlstreben in den Regalanlagen beschafft und eingesetzt. Das betrifft alle Formate. Diese Arbeiten werden 2014 fortgesetzt.

3.2.6 Bestandsrevision

Im Zuge der Vergabe von Barcodes für die älteren Bibliotheksbestände durch die Mitarbeiter im Magazindienst erfolgt gleichzeitig deren Revision. Die Revision hat für diese Bibliothek einen besonderen Stellenwert, da die Bestände der verschiedenen Bibliotheken in sehr unterschiedlichem Zustand in die Stiftung übernommen wurden. Für mehrere Bibliotheksbestände stimmten die Informationen in den Katalogen nicht mit dem tatsächlich vorhandenen Bestand überein. Das hatte unterschiedliche Gründe, die in der Geschichte der Bibliotheksbestände der Stiftung liegen. Bei Einrichtung der Bibliothek musste oft übernommen werden, was sich vor Ort befand. Ein Abgleich zwischen Katalog und Bestand war bei den zu übernehmenden Mengen nicht zu leisten. Widersprüche in den Bestandsangaben kommen auch durch die Katalogkonversion zustande, die auf der Basis von Zettelkatalogen erfolgt. Im Online-Katalog werden die Bestandsangaben korrigiert, gegebenenfalls erfolgt eine Ersatzbeschaffung.

Im Jahr 2013 wurden vom Magazindienst 4.690 Bände der Signaturgruppen 03 A und 04 A der Monographienbestände bearbeitet. Die Revision wird im Jahr 2014 mit den Beständen der Zugangsjahre 2004 und mit der Barcodevergabe zusammen fortgesetzt. Die Ergebnisse der Bestandsrevision für den Monographienbestand der Zentralbibliothek der Gewerkschaften mit ca. 162.000 Titeln, die im Jahr 2012 abgeschlossen wurde, werden seit dem Jahr 2013 in den Exemplardaten erfasst. Für den Bestand der Bibliothek des Zentralinstituts für sozialistische Wirtschaftsführung beim ZK wurde mit der Signaturenrevision begonnen. Die Revision soll im Jahr 2014 beendet werden.

4 Bestandsentwicklung

Der Umfang der Stiftungsbestände hat sich geringfügig verändert. Die aktuellen Zahlen sind:

Archivgutbestände	11.381 lfm
Bibliotheksbestand (ca. 1,7 Mio. Bände)	33.800 lfm

Unterschiede zu den Vorjahren entstehen durch Übernahmen, zum Teil durch Umlagerungen der Bestände innerhalb der Magazine im Ernst-Posner-Bau und die damit verbundene neue Verpackung von Archivbeständen sowie die Lagerungsoptimierung von Bibliotheksgut im Zuge der Bestandsrevision.

4.1 Archivgutbestände

4.1.1 Zugänge

Die Archivreferate übernahmen 36 lfm Unterlagen der Bibliothek des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, der Bibliothek der Parteihochschule der SED und der Zentralbibliothek des FDGB. Sie wurden in die Archivbestände integriert. Dazu wurden rund 35 lfm Archivgut mit etwa 1.280 Verzeichnungseinheiten von außen übernommen, davon rund 13 lfm Ergänzungen zu bereits vorhandenen Beständen und rund 22 lfm Materialien zu neuen Beständen. Die umfangreichsten Zugänge betrafen die Bestände DY 67 Volkssolidarität und BY 9 BV VdN mit jeweils etwa 6 lfm.

Im Jahr 2013 wurden vier Depositatverträge zu Nachlässen, ein Depositatvertrag mit dem Volkssolidarität Bundesverband e. V. sowie drei Schenkungsverträge zu Nachlässen abgeschlossen.

4.1.2 Abgänge

Verschiedene Bücher, Broschüren, Zeitungen und Zeitschriften aus dem Bestand DY 24 Freie Deutsche Jugend sowie aus verschiedenen Nachlässen wurden an die Bibliothek abgegeben. Das Bildarchiv im Referat StA 2 übernahm Bilder aus zwei Nachlässen.

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 18 lfm Schriftgut und 6 Tonträger aus verschiedenen Beständen sowie 10.000 Fotos aus den Beständen BILDY 4 Kulturbund und BILDY 5 Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft kassiert. Bei dem Schriftgut handelte es sich um Mehrfachüberlieferungen, allgemeinen

Schriftwechsel, Kassenbelege und Zeitungsausschnitte. Die kassierten Tonbänder waren Mehrfachaufzeichnungen.

4.2 Bibliotheksbestände

4.2.1 Zugänge

Im Berichtszeitraum hatte die Bibliothek einen Gesamtzugang von 14.318 Bänden. In den Bibliotheksbestand übernommen und erschlossen wurden 9.763 Bände. 4.555 Bände aus mehreren Nachlässen der Abteilung DDR, aus dem Bestand DE 2 Staatliche Zentralverwaltung für Statistik und aus dem Bestand R 2105 Reichsmonopolverwaltung für Branntwein wurden für eine spätere Bearbeitung eingelagert.

4.2.2 Verwendung der Erwerbungsmittel

Die Erwerbungsmittel für Berlin-Lichterfelde setzen sich zusammen aus den Erwerbungsmitteln des Bundesarchivs für die Bibliothek der Stiftung und aus denen

Erwerbungen 2013	Bände
Gekaufte Bände	2.259
Belegexemplare	626
Bände aus dem Tausch	169
Geschenke	2.134
Übernahmen	4.575
Summe	<u>9.763</u>

Tabelle: Übersicht über die Erwerbungen

für Anforderungen der Abteilungen Reich und DDR sowie der Verwaltung, aus Zuwendungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft und aus Einnahmen aus dem Verkauf von Dubletten.

Für den Erwerb von Literatur wurden insgesamt 69.653,92 EUR ausgegeben. Darin sind enthalten: 2.099,00 EUR aus dem Dublettenverkauf, 5.636,20 EUR an Drittmitteln von der DFG, 7.359,18 EUR für den Bereich

Dienstbibliotheken (Monografien) und 3.383,95 EUR für Verwaltungsliteratur.

2013 bezog die Bibliothek für Berlin-Lichterfelde 189 Periodika, darunter 123 Zeitschriften, 7 Tageszeitungen und 9 Wochenzeitungen im Kauf, 10 Periodika im Tausch und 40 Periodika als Geschenk.

Das Erwerbungsreferat überprüfte 4.769 Vorschläge für Neuerwerbungen an den Katalogen. 2.281 Bände wurden bestellt. 438 Belegexemplare wurden angefordert. Die übrigen Belegexemplare wurden von den Benutzern des Bundesarchivs unaufgefordert an die Bibliothek geschickt. Neue Publikationen für die Dienstbibliotheken in Ludwigsburg und Rastatt wurden auch im Jahr 2013 in Berlin-Lichterfelde aufgenommen. Beide Dienstbibliotheken werden von Verwaltungsmitarbeitern ohne bibliothekarische Ausbildung betreut.

4.2.3 Tauschbeziehungen

Tauschbeziehungen werden zu 62 in- und ausländischen Bibliotheken unterhalten. Regelmäßig werden Listen mit einer Auswahl an Titeln zusammengestellt und den Tauschpartnern angeboten. Im Gegenzug bieten sie dem Bundesarchiv Titel aus ihren Beständen an. Verschickt wurden fünf Tauschangebotslisten mit ca. 550 Bänden. 169 Bände hat die Bibliothek erhalten, 380 Bände hat sie selbst abgegeben. Von den Tauschpartnern nicht angeforderte Titel werden über die im Internet von und für Bibliotheken verbreitete Mailingliste "Dubletten-L" angeboten.

4.2.4 Sammelgebiet "Nichtkonventionelle Literatur der Parteien und Organisationen in Nord- und Osteuropa"

Die Bibliothek hatte gemäß dem Beschluss des Kuratoriums im Jahr 2009 am 25.05.2010 einen Förderantrag im Rahmen des neuen DFG-Programmes "Förderung herausragender Forschungsbibliotheken" gestellt. Der Antrag wurde am 13.04.2011 bewilligt. Es wurden 17.500 EUR an Sachmitteln für Erwerbungsreisen und die Erwerbung von Publikationen aus Osteuropa und 3.500 EUR als Programmpauschale bereitgestellt.

Erwerbungsreisen fanden nach Weißrussland (2011), Kroatien, Mazedonien, Slowenien (2012) und Albanien (2013) statt. Die letzte Reise innerhalb dieses Projektes ging vom 8. bis 14. September 2013 nach Albanien. Die Büros von 13 Parteien und Gewerkschaften wurden aufgesucht. Das Institut zur Erforschung der Verbrechen und Folgen des Kommunismus (ISKK) übergab unentgeltlich 11 Publikationen zur Geschichte Albaniens zwischen 1944 und 1990. Mit dem Generaldirektor der Nationalbibliothek Albaniens, Prof. Dr. Aurel Plasari, wurden Gespräche zu einer möglichen Zusammenarbeit im Schriftentausch geführt. Dabei ergab sich, dass die Nationalbibliothek keine entsprechenden Publikationen anbieten kann. In Buchhandlungen wurden 17 Publikationen zu Parteien und Organisationen sowie zur politischen Entwicklung in Albanien erworben.

Im Jahr 2013 standen zusammen mit den Restmitteln in Höhe von 2.596,89 EUR noch 7.596,89 EUR zur Verfügung, davon wurden 5.636,20 EUR für den Bestandsaufbau und 671,74 EUR für die Erwerbungsreise ausgegeben. Die Restmittel aus dem Jahr 2013 in Höhe von 1.288,95 EUR zuzüglich der Programmpauschale von 3.500 EUR können noch bis zum Sommer 2014 ausgegeben werden.

Durch das Projekt ist eine einmalige Sammlung zur Übergangsphase des früheren Ostblocks entstanden, die in keiner anderen Bibliothek, auch nicht in den besuchten Ländern des Ostblocks selbst, in annähernd vergleichbarer Vollständigkeit erwartet werden kann. Die Erwerbungs Mittel der DFG wurden dabei durch Eigenmittel und Tauschangebote, etwa mit den Publikationen des Bundesarchivs, ergänzt. Die Literatur ist jeweils nach Rückkehr zügig erschlossen und im Online-

Katalog bereitgestellt worden. Die Materialien werden im Moment noch nicht sehr häufig nachgefragt. Sie sind jedoch ein unverzichtbares Material für zukünftige Forschungen über die Transformationen in den Ländern des ehemaligen Ostblocks.

4.2.5 Verwertung von Publikationen

Im Laufe des Jahres wurden bei der Bearbeitung des laufenden Zuganges und bei der Sichtung der noch unbearbeiteten Bestände durch die Projektgruppe etwa 8.534 Publikationen ermittelt, die nicht zum Erwerbungsprofil passten oder bereits im Bestand vorhanden waren. Sie wurden entweder anderen Dienstbibliotheken übergeben oder gemäß den zu erwartenden Verwertungsmöglichkeiten dem Dublettenfonds (Tausch, Verkauf) zugeordnet oder makuliert. Durch den Verkauf konnten zusätzlich 2.099 EUR für die Erwerbung eingesetzt werden.

5 Kooperationsprojekte

Die Stiftung hat auch im Jahr 2013 ihre in ARGUS stehenden Online-Findbücher an andere Portale weitergegeben und dort aktualisiert. Dazu gehören das Netzwerk SED- und FDGB-Archivgut, das vom Bundesarchiv gehostet wird, das Archivportal Europa sowie die weltweite Recherchedatenbank ArchiveGrid der OCLC, das zukünftig in deren WorldCat integriert werden soll.

Die Bibliothek des Bundesarchivs präsentiert ihre Bestände im eigenen Online-Katalog und in überregionalen Portalen. Der wichtigste Partner der Bibliothek ist der Kooperative Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV), der ein Suchportal für die Bibliotheken der Region betreibt und die teilnehmenden Einrichtungen technisch unterstützt. Sie ist auch über den Bibliothekenführer des WorldCat zu erreichen. Eine Integration der Erschließungen wäre ebenfalls wünschenswert, ist aber bisher auf Grund der dafür zu zahlenden Gebühren nicht erfolgt. Seit Ende des Jahres 2011 nimmt sie an dem von der Universitätsbibliothek Regensburg entwickelten und gehosteten Datenbank-Infosystem DBIS teil. Sie beteiligt sich mit der Bereitstellung von Literaturinformationen am Informationsportal zur Zwangsarbeit im Nationalsozialismus, das vom Bundesarchiv in Zusammenarbeit mit zahlreichen archivischen Einrichtungen im In- und Ausland betrieben wird.

5.1 Netzwerk SED- und FDGB-Archivgut

Das Netzwerk SED- und FDGB-Archivgut zählte 2013 rund 19.200 Besucher (2012: 22.470). Jedes der 14 beteiligten Archive hat einen Auszug aus der Beständeübersicht oder eine Beständeliste und die bereits abgeschlossenen einschlägigen Findbücher eingestellt. Alle dort angezeigten Erschließungsdaten liegen im internationalen archivischen Standard EAD (Encoded Archival Description) vor. Beständeübersichten, Findbücher und Verzeichnungseinheiten sind übergreifend in einer Art Verbundfindmittel durchsuchbar, das auf verschiedenen Ebenen mit dem Webangebot der Partner verknüpft ist. Es bietet Links zu deren Homepage, zur Online-Beständeübersicht und zu den Findbüchern der beteiligten Archive. Außerdem werden auf der Webseite die Kontaktdaten mit Öffnungszeiten sowie andere Basisinformationen aller teilnehmenden Archive präsentiert und aktualisiert. Im Netzwerk können auch vier Findbücher des BStU eingesehen werden. Sie betreffen ausschließlich Bestände von Gruppierungen der SED und des FDGB im MfS.

Die Daten werden regelmäßig aktualisiert und ihre Zahl steigt weiter an. Mit den Beständeübersichten sind inzwischen insgesamt 389 Online-Findbücher (2012: 273) mit zusammen 270.058 Verzeichnungseinheiten (2013: 243.147) verknüpft.

Die Nutzung bewegt sich auf einem gleichmäßig hohen Level. Die aktuell recherchierbaren Findmittel im Netzwerk sind:

Teilnehmer	Findmittel	Bestandsbeschreibungen	Verzeichnungseinheiten (VE)
Landesarchiv Berlin	1 Beständeübersicht 3 Online-Findbücher	481	490
Brandenburgisches Landeshauptarchiv Potsdam	1 Beständeübersicht 6 Online-Findbücher	214	678
Landeshauptarchiv Schwerin	1 Beständeübersicht 16 Online-Findbücher	170	17.052
Landesarchiv Greifswald	1 Beständeübersicht 3 Online-Findbücher	57	76
Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt (Magdeburg, Merseburg)	2 Beständeübersichten	1.157	0
Sächsisches Staatsarchiv (Dresden, Leipzig, Chemnitz)	3 Beständeübersichten 4 Online-Findbücher	2.392	3.275
Thüringische Staatsarchive (Weimar, Meiningen, Rudolstadt)	3 Beständeübersichten 4 Online-Findbücher	1.577	1.515
Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv	1 Beständeübersicht 312 Online-Findbücher, davon in 6.850 VE 1.381.925 digitalisierte Seiten, in einem weiteren 1.486 Stunden Tondokumente (SAPMO) 37 Findbuchauszüge (Abt. DDR)	1.109	241.878
Archiv des BStU	1 Beständeübersicht 4 Online-Findbücher	19	5.094
	Summe:	<u>7.176</u>	<u>270.058</u>

Tabelle: Findmittel im Netzwerk SED- und FDGB-Archivgut

5.2 Das Projekt zum Ausbau des Archivportals Europa (APEX)

Die Stiftung trägt wesentlich zum deutschen Anteil an dem Projekt bei. Zum Eigenanteil des Bundesarchivs gehören 50 % einer Stelle des höheren Dienstes in der Stiftung sowie 5 % der Stelle der Direktorin, die die deutsche Projektgruppe leitet und die Aufgabe der wissenschaftlichen Koordinatorin wahrnimmt. Das Projekt wird von der EU-Kommission mit 4,45 Mio. Euro gefördert. Dem Bundesarchiv stehen Mittel für drei Projektstellen auf drei Jahre zur Verfügung. Der Gesamtumfang des Projektes einschließlich der Eigenmittel beträgt 5 Mio. Euro.

Nach Beendigung des Projektes APENet, das das Portal aufgebaut hatte, erwei-

tert das Fortsetzungsprojekt APEx es nun seit Februar 2012 horizontal und vertikal. Im Januar 2014 konnte dort in 36 Mio. Akteneinheiten mit Links zu mehr als 125 Mio. Digitalisaten aus 267 Archiven recherchiert werden. Getragen wird das APEx-Projekt von den Nationalarchiven von zunächst 28, inzwischen 31 europäischen Ländern. Das Portal ist seit Mitte Januar 2013 unter www.archivesportaleurope.net zu erreichen.

Das Nationalarchiv der Niederlande hat die Gesamtleitung des Projektes inne. Das Bundesarchiv ist beteiligt mit der Leitung zweier Arbeitspakete und der Mitarbeit in allen übrigen Arbeitspaketen sowie neben der wissenschaftlichen auch der technischen Koordination. Die von hier aus betreuten Arbeitspakete im Projekt umfassen die Weiterentwicklung und Nutzung der Standards und die Sicherung der Interoperabilität, vor allem mit der Europäischen Digitalen Bibliothek Europeana sowie die Evaluation der Nutzbarkeit des Portals durch externe Besucher wie durch die Archive bei der Bereitstellung ihrer Erschließungen.

Die Architektur des Portals wurde ähnlich wie die der Rechercheplattform ARGUS des Bundesarchivs oder des Netzwerks SED- und FDGB-Archivgut in mehreren, miteinander verknüpften Schichten aufgebaut. Die oberste Schicht bildet die Archivlandschaft. Die zweite Schicht bilden die Beständeübersichten und die dritte Schicht die Findbücher mit - soweit vorhanden - Links zu Digitalisaten. Eine Rubrik "Archive in Europa" informiert über Kontakt- und Servicedaten europäischer Archive. Die Daten können zusätzlich zu der auf einer Struktur basierenden Navigation in der Archivlandschaft über eine Landkarte ermittelt werden.

Das Portal versteht sich auch für die Zukunft als reine technische Infrastruktur für eine Publikations- und Rechercheplattform. Neben dem zentralen Hosting des Portals erhalten die Archive, die sich beteiligen, Werkzeuge zur dezentralen Aufbereitung der eigenen Daten. Die Werkzeuge sind sowohl online wie auch lokal ohne Internetanschluss nutzbar. Das Konzept erlaubt den Archiven eine vollständige Kontrolle über die eigenen Daten und den Aufbereitungsprozess. Dieses Konzept von zentraler Infrastruktur und dezentraler Verantwortung für die Daten zeigt sich auch im Umgang mit Multilingualität. Die Nutzungsoberfläche des Portals ist mehrsprachig. Übersetzungen von Erschließungsangaben können dezentral von den Archiven zu ihren Daten hinzugefügt werden und sind dann vorhanden, wenn die Archive sie selbst einstellen.

Von besonderer Bedeutung für das Konzept des Portals ist die Nutzung der etablierten internationalen Fachstandards EAD für die Erschließungsangaben und EAC-CPF (Encoded Archival Context - Corporate Bodies, Persons, and Families) für Angaben zur Herkunft des Archivguts sowie METS (Metadata Encoding and Transmission Standard) für die Präsentation von Digitalisaten. Über den Standard EAG (Encoded Archival Guide) können Archivinstitutionen ihre Kontakt- und Servicedaten angeben, selbst bearbeiten und aktualisieren. Das Projekt beteiligt sich

aktiv an der Standardisierung und der Weiterentwicklung dieser Standards. Die technische Koordinatorin ist Mitglied der zentralen Standardisierungsgremien für EAD und EAC bei der Society of American Archivists. EAG wurde in dem Projekt ausformuliert und für EAC und METS sind nachnutzbare Profile entwickelt worden.

Gegenwärtig nimmt die Projektgruppe im Bundesarchiv die Funktion einer Kontaktstelle für die Archive in Deutschland wahr. Monatlich werden im Bundesarchiv Workshops zur Teilnahme am Archivportal Europa angeboten. Sie werden vor allem von Archiven der Region Berlin und Brandenburg besucht. Bei Archivtagen und nationalen wie internationalen Fachtagungen wird das Portal vorgestellt und bei Bedarf finden weitere Treffen und Besuche in Archiven, wie zuletzt in München, statt. Die Bayerische Archivverwaltung hat inzwischen den Datenlieferungsvertrag für das Archivportal Europa unterschrieben und wird in Kooperation mit einem anderen Projektpartner die Digitalisate ihrer Urkunden im Europäischen Archivportal bereitstellen.

5.3 Deutsche Digitale Bibliothek

Die Stiftung hatte sich von Anfang an bei der Entwicklung der Konzepte zum Aufbau der DDB im Kompetenznetzwerk und in Arbeitsgruppen beteiligt. Seit Mai 2013 wird das Bundesarchiv durch die Abteilung G des Bundesarchivs bei der DDB wie in der Projektgruppe für den Aufbau des Archivportal-D innerhalb der DDB vertreten. Mitarbeiter der Projektgruppe von APEx im Bundesarchiv nehmen seit März 2013 teil an der Arbeitsgruppe EAD(DDB) und METS(DDB), die passende Profile dieser Standards für den Aufbau des Archivportals-D entwickelt und pflegt.

5.4 Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg

Mit dem KOBV, der mit Sitz in Dahlem in der Nachbarschaft angesiedelt ist, besteht seit Jahren eine anhaltende und enge Zusammenarbeit. Seit dem Jahr 2009 werden die Bestände der Bibliothek des Bundesarchivs in der KOBV-Schnellsuche im Kontext mit anderen Bibliotheksbeständen über den KOBV-Index angeboten. Diese zentrale Datenbank wird in der KOBV-Zentrale gepflegt und regelmäßig aktualisiert. Die in diesem Index integrierten Daten - derzeit 33 Bibliothekskataloge mit rund 19,5 Mio. Datensätzen - können vom Karlsruher Virtuellen Katalog (KVK) aus durchsucht werden. Der KVK übernimmt Portalfunktionen ohne eigene Datenbank und ist deshalb von der Verfügbarkeit der Zielsysteme im Internet abhängig. Er beschreibt sich selbst als eine Meta-Suchmaschine zum Nachweis von mehr als 500 Millionen Büchern, Zeitschriften und anderen Medien in

Bibliotheks- und Buchhandelskatalogen weltweit. Innerhalb der KOBV-Umgebung können die Bibliotheksbestände des Bundesarchivs in einer Berlin-Suche recherchiert werden. Ergebnisse beider Suchen - KOBV und KVK - leiten von dem gefundenen Titel zum Online-Katalog des Bundesarchivs und zu den lokalen Informationen wie Signatur oder Standort weiter.

Die Aktualisierung des Online-Kataloges des Bundesarchivs im KOBV erfolgt monatlich. Korrekturen an vorhandenen Titeln sowie neu erfasste Titel werden über einen Internet-Dienst auf die Seite des KOBV hochgeladen und nicht mehr über Datenträger eingespielt. Durch eine Zunahme der in der Bibliothek eingehenden Fernleihbestellungen, vor allem von Titeln, die nur von der Bibliothek des Bundesarchivs nachgewiesen werden, zeigt sich die gestiegene Akzeptanz dieses Angebots bei Bibliotheksnutzern. Seit April 2013 werden die im Online-Katalog des Bundesarchivs nachgewiesenen Publikationen zur Geschichte des deutschen Films und zur allgemeinen Filmgeschichte und die Buchbestände des Staatlichen Filmarchivs der DDR bis 1990 zusätzlich im virtuellen Verbundkatalog Film bereitgestellt und aktualisiert.

Bei Veranstaltungen des KOBV informierten sich Bibliothekare der Stiftung über neue technische Entwicklungen für Bibliotheken. Im vergangenen Jahr ging es etwa um die Arbeit mit Hilfe einer Cloud, wie sie inzwischen von den großen Herstellern der Bibliothekssysteme angeboten und beworben wird.

Der KOBV stellt als Dienstleister für die teilnehmenden Bibliotheken Daten für die eigenen Kataloge zur Verfügung, darunter auch die Normdaten der GND. Er hat kürzlich ein kostenfreies Tool-Kit für die neuen in Deutschland eingeführten Katalogisierungsregeln RDA bereitgestellt.

Die aus Nutzerumfragen des KOBV in den vergangenen Jahren stammenden Ergebnisse, etwa die Hinweise auf zu lange Antwortzeiten und auf die unübersichtliche Navigation sowie auf die an ihre Grenzen stoßende verteilte Suche in den verschiedenen Bibliothekskatalogen der Teilnehmer werden bei der Weiterentwicklung der KOBV-Präsentation der Bibliotheksdaten berücksichtigt.

Bis zum September 2015 will der KOBV sein System erneuern, erweitern und auf eine neue Softwarebasis stellen. Das Portal wird umfassend modernisiert, um das zentrale Suchinstrument einfacher und intuitiver zu gestalten. Ein zentrale Suchindex wird die bisher genutzte verteilten Suche ersetzen. Die Suche soll deutlich schneller werden. Es wird außerdem eine Suche in den Beständen auch kleinerer Bibliotheken möglich. Und die Recherche mit mobilen Endgeräten wird weiter verbessert.

Seit November 2013 gibt es eine erste öffentliche Testversion des neuen KOBV-Portals. Darin kann nach 26.138.903 Medien in 40 Bibliothekskatalogen in Berlin und Brandenburg gesucht werden. Die Teilnehmer am KOBV sind aufgefordert,

an der Neugestaltung des KOBV-Portals mitzuwirken. Die Bestände der Bibliothek des Bundesarchivs sind bereits in der Testversion enthalten und komfortabel und schnell zugänglich. Nach und nach wird die Testumgebung um neue, verbesserte Funktionen wie eine Fernleihanbindung erweitert.

6 Bestandserhaltung

Die Bestandserhaltung der Stiftungsbestände erfolgt wie seit Jahren ausschließlich im Rahmen des Bestandserhaltungsprogramms des Bundesarchivs.

6.1 Archivgut

6.1.1 Verfilmung

Im Jahr 2013 wurden Akten aus dem Bestand DY 27 Kulturbund verfilmt. Dabei entstanden insgesamt 543.102 Aufnahmen. Das für 2012 und 2013 geplante Auftragsvolumen konnte wegen Verzögerungen zu Beginn der Auftragserteilung noch nicht erfüllt werden. Das vorhandene Defizit wird im Folgejahr durch entsprechende Mehrleistung aufgeholt werden. In den eigenen Werkstätten des Bundesarchivs in Berlin und Freiburg wurde der Nachlass NY 4141 Anton Plenikowski mit 3.871 Aufnahmen verfilmt.

6.1.2 Entsäuerung

2013 wurden Teile der Bestände BY 1 Kommunistische Partei Deutschlands (KPD) in den westlichen Besatzungszonen / Bundesrepublik Deutschland und DY 34 FDGB für eine Entsäuerung vorbereitet. Die Entsäuerung von BY 1-Akten soll zeitnah beginnen, die Entsäuerung von DY 34-Akten im Herbst 2014 erfolgen.

6.2 Bibliotheksgut

6.2.1 Buchbinderaufträge

Die Vorbereitung und Abwicklung von Buchbinder- und Verfilmungsaufträgen erfolgt vollständig über das Bibliotheksprogramm ALEPH. Die Arbeitsabläufe zum Bestandsschutz und zur Bestandserhaltung wurden dementsprechend organisiert. Im Jahr 2013 wurden 14 Aufträge mit insgesamt 3.636 Bänden (2012: 1.802 Bde) für den Buchbinder vorbereitet und die Bände nach der Anlieferung durch den Buchbinder überprüft und bearbeitet. Für die Buchbinderarbeiten wurden 29.394,08 EUR (2012: 22.490,29 EUR) ausgegeben. Kollegen der Dienstbibliotheken, insbesondere in Bayreuth und Berlin-Wilmersdorf, wurden bei Buchbinderaufträgen beraten und betreut. 75 Bände wurden in der hauseigenen Werkstatt konservatorisch behandelt.

6.2.2 Verfilmung

Im Jahr 2013 wurden keine Verfilmungsaufträge erteilt.

7 Publikations- und Öffentlichkeitsarbeit

7.1 Vortragsreihe

Die Stiftung hat zusammen mit dem Förderkreis Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung und der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft vier Vortragsveranstaltungen vorbereitet und durchgeführt. Das Referat StA 1 übernahm die organisatorische Betreuung und die begleitende Öffentlichkeitsarbeit. Die Vorträge werden nach der Veranstaltung zum Nachlesen auf der Homepage des Bundesarchivs bereitgestellt unter der Adresse:

<http://www.bundesarchiv.de/fachinformationen/01399/index.html.de>.

An den vier Vorträgen im Berichtsjahr nahmen insgesamt ca. 160 Personen als Zuhörer teil. Im Jahr 2013 fanden innerhalb der gemeinsamen Vortragsreihe vier Veranstaltungen statt:

- Dr. Elke-Ursel Hammer: "Kaffee, Butter, Stahl & Co. Zum Freikauf politischer Häftlinge aus der DDR im Auftrag der Bundesregierung" am 21. März;
- Dr. Stefan Heinz: "Metallarbeiter im Widerstand gegen den Nationalsozialismus" am 20. Juni;
- Dr. Andreas Stirn: "Traumschiffe des Sozialismus. Kreuzfahrten unter DDR-Flagge 1960-1990" am 19. September;
- PD Dr. Detlev Brunner / Christian Hall M.A.: "Demokratischer Umbruch und Neuaufbruch der Gewerkschaften - Erinnerungen gewerkschaftlicher Zeitzeugen der DDR" am 12. Dezember.

Im Jahr 2014 wird die Vortragsreihe mit den folgenden vier Veranstaltungen fortgesetzt:

- Prof. Dr. Manfred Wilke: "Die Politik der Abgrenzung - Die SED und Gorbatschows Geschichtspolitik" am 20. März;
- Dr. Oliver Reschke: "Das Eindringen der SA/NSDAP in die roten Kieze Berlins" am 19. Juni;
- Dr. Matthias Judt: "Der Bereich Kommerzielle Koordinierung. Das DDR-Wirtschaftsimperium des Schalck-Golodkowski - Mythos und Realität" am 18. September;
- PD Dr. Detlev Brunner: "Mythos Einheit. Anmerkungen zur Erinnerungspolitik des FDGB" am 11. Dezember.

Zu den vier Veranstaltungen sind thematisch passende Bibliotheksbriefe geplant.

7.2 Besucher und Besuchergruppen

Im Berichtsjahr wurden 38 Gruppen mit insgesamt 609 Personen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung betreut. An den Informationsveranstaltungen nahmen Kollegen anderer Archive aus dem In- und Ausland, Mitglieder von Ver-

einen und Verbänden, Schüler, Studenten und Senioren, aber auch Auszubildende und neu eingestellte Mitarbeiter des Bundesarchivs teil.

Im April wurden Hausführungen im Rahmen der Festveranstaltung 20 Jahre Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv angeboten. Ebenfalls im April waren ca. 50 Studierende und Dozenten der Universität Ermland und Masuren, Olsztyn (Allenstein) zu Gast. Im Oktober 2013 fand eine Führung für die Arbeitsgruppe Geschichte beim Präsidenten der Volkssolidarität statt.

Insgesamt 20 Bibliotheksführungen mit 108 Teilnehmern fanden statt. Die wöchentlich angebotenen Führungen zu den Bibliotheksbeständen wurden an 11 Terminen von 14 Teilnehmern wahrgenommen. Auf Anfrage fanden 9 Sonderführungen mit 94 Teilnehmern statt. Dazu gehörten eine Führung für die Landesgruppe Berlin des Berufsverbands der Bibliothekare BIB mit 14 Teilnehmern, eine Führung und Präsentation für 9 Mitarbeiter der Präsident-Jelzin-Bibliothek in St. Petersburg, zwei Führungen für Studenten des Masterstudiengangs Gesundheitsjournalismus der Fachhochschule Magdeburg/Stendal sowie für Ausbilder der FFH Tempelhof und zwei Führungen für Auszubildende Berliner Archive und Bibliotheken.

7.3 Einführung in die Online-Angebote des Bundesarchivs

Einmal im Monat bietet das Referat StA 1 eine Einführungsveranstaltung zu den Online-Angeboten des Bundesarchivs einschließlich der Stiftung an. Die Teilnehmerzahlen sind inzwischen leicht angestiegen. Im Jahr 2013 nahmen insgesamt 111 Besucher teil (2012: 103), die meist viele Fragen hatten. In der Regel sind es neue Benutzer, die noch wenig Erfahrungen mit der Recherche und der Benutzung von Archivgut haben. Die Veranstaltungen werden im Internet angekündigt und so nehmen immer wieder auch Personen teil, die zuvor noch nicht im Bundesarchiv waren und diese Veranstaltung zum Anlass nehmen, einen lange gehegten Vorsatz, etwa die Familiengeschichte aufzuarbeiten, in die Tat umzusetzen. Deshalb werden zu Beginn der Veranstaltung nicht selten grundsätzliche Fragen der Teilnehmer zu den Benutzungsbedingungen des Bundesarchivs und den archivischen Fachtermini beantwortet.

Das Hauptinteresse der Teilnehmer der Veranstaltung richtet sich auf die Rechercheplattform ARGUS, insbesondere auf die Kombination der verschiedenen Recherchemöglichkeiten mit strukturierter Navigation und Stichwortsuche einschließlich der Nutzung der Trunkierung und von Suchwortkombinationen. Die Benutzer erhalten Einblicke in die Entstehung von Archivgut und lernen dabei, ihre Fragestellung in Ermangelung von Suchwörtern auf das nach Provenienz, Aufgaben

und Zuständigkeiten strukturierte Archivgut zu übertragen und so zu einschlägigen Akten zu gelangen.

Neben ARGUS werden auch die Such- bzw. Nutzungsmöglichkeiten des Online-Kataloges der Bibliothek, der Bilddatenbank, der Zentralen Datenbank Nachlässe, des Gedenkbuchs für die Opfer der nationalsozialistischen Judenverfolgung, des Portals zur Zwangsarbeit sowie die Kabinettsprotokolle, die Edition "Akten der Reichskanzlei in der Weimarer Republik" und das Wochenschauarchiv erläutert. Auch das Archivportal Europa wird vorgestellt.

7.4 Buchausstellungen

Im Jahr 2013 wurden in der Bibliothek Buchausstellungen zu den Themen der 12 Bibliotheksbriefe im Raum des bibliothekarischen Auskunftsdienstes gestaltet. Sonderausstellungen zu fünf weiteren Themen (Nachlässe, Kinder- und Jugendliteratur der DDR, 17. Juni 1953, Bewegung "Freies Deutschland", Kalender) wurden im Eingangsbereich der Bibliothek gezeigt. Die aktuellen Neuerwerbungen stehen für jeweils eine Woche in den Neuerwerbungsregalen zur Ansicht für Benutzer und Mitarbeiter zur Verfügung.

8 Personalentwicklung

8.1 Personalveränderungen

Herr Hans-Jürgen Voss, Referatsleiter des Benutzungsreferats der Bibliothek StB 3, ist mit dem 31.1.2013 in den Ruhestand gegangen. Seit dem 1. Februar 2014 ist die Stelle für zwei Jahre mit Dr. Hannah Janis Augsburg besetzt. Herr Jürgen Kumberg, Sachbearbeiter im Referat StA 2 beendete seine Tätigkeit im Bundesarchiv Ende November 2013.

Herr Dr. Horst Henning Pahl, Referatsleiter StA 1, wurde zum 1.5.2013 Leiter des Evangelischen Zentralarchivs. Frau Susanne Waidmann hatte seitdem die kommissarische Leitung des Referats inne. Die Leitung des Referates StA 1 übernimmt ab 1. 3. 2014 Frau Babette Heusterberg (bisher Referat FA 2). Frau Dr. Yong-Mi Rauch hat zum 1.1.2014 das Bundesarchiv verlassen. Frau Ulrike Baumann, bisher Mitarbeiterin im Referat StB 2, wurde nach Ausschreibung der Stelle die Referatsleitung übertragen.

Zum Jahresende wies der Geschäftsverteilungsplan des Bundesarchivs für die Stiftung 19 Personen für die Archivreferate und 26 in der Bibliothek aus.

8.2 Ausbildung

Das Referat StA 1 betreute im Berichtszeitraum drei Auszubildende im Ausbildungsberuf Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv sowie drei studentische Praktikanten. Die Auszubildenden und Praktikanten verzeichneten Akten aus den Beständen DY 34 Bundesvorstand des FDGB und bereiteten digitale Reproduktionen aus dem Bestand DY 34 Büro der Sekretäre für Sozialpolitik im FDGB-Bundesvorstand für die Online-Stellung vor. Die Referate StA 1 und StA 2 unterstützten die Ausbildung in anderen Referaten durch Einführungen für Referendare, Auszubildende und Praktikanten. Im Referat StA 2 wurde ein Praktikant im Bildarchiv betreut. In dem fünfwöchigen Praktikum wurden vier Meter aus dem Bestand BILDY 12 Fotoalben erschlossen, des Weiteren wurden technische Arbeiten für den Bestand BILDY 2 FDGB erledigt.

Die Bibliothek bildet seit 2012 zwei Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek aus.

8.3 Fortbildung

Die Fortbildungsveranstaltungen im Bundesarchiv werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung regelmäßig wahrgenommen.

Susanne Waidmann (Referat StA 1), nahm im Mai 2013 an einer Fortbildungsveranstaltung der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung zum Thema "Querschnittsaufgaben Organisation, Haushalt, Personal" teil. Lydia Otte (Referat StA 2), absolviert einen Fernweiterbildungskurs Archiv an der FH Potsdam.

Für die fachliche Weiterentwicklung in der Bibliothek wurden bestehende Kontakte zu Partnerbibliotheken genutzt. Bibliothekare aus der Stiftung beteiligten sich an den Foren des Kooperativen Bibliotheksverbundes Berlin-Brandenburg. Mitarbeiter aus dem Benutzungsreferat nahmen an Veranstaltungen zur Prävention bei der Schimmelpilzbelastung in Archiven und Bibliotheken teil.

**Anlage zum Bericht der Direktorin der Stiftung
zur 24. Sitzung des Kuratoriums am 2. April 2014**

Online-Findbücher

In der Rechercheplattform ARGUS waren im Jahr 2013 für die Stiftung (Archiv) 406 Findbücher mit insgesamt 303.828 Verzeichnungseinheiten (VE) und eine Beständeübersicht mit 851 Beschreibungen von Archivbeständen durchsuchbar. 24 Findbücher waren erstmals online recherchierbar. Auch wenn für den Portalworkflow alle Findbücher aufbereitet und bearbeitet wurden, werden hier nur diejenigen Findbücher als "bearbeitet" gekennzeichnet, die im Sinne einer weiteren Erschließung bearbeitet wurden.

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE online	2013 bear-beitet
1.	BildY 1	Fotosammlung SED	1.928	
2.	BildY 2	Gewerkschaften	1.732	
3.	BildY 3	Fotosammlung FDJ	1.406	x
4.	BildY 12	Fotoalben	2.506	x
5.	BildY 14	Gehörlosen- und Schwerhörigenverband der DDR (GSV)	42	
6.	BildY 19	Fotosammlung Pionierorganisation 'Ernst Thälmann'	474	x
7.	BY 1	Kommunistische Partei Deutschlands (KPD) in den westlichen Besatzungszonen / Bundesrepublik Deutschland	5.433	
8.	BY 2	Kampagne für Abrüstung, Ostermarsch der Atomwaffengegner, Arbeitsgruppe Hamburg	24	
9.	BY 3	Weltfriedensbewegung / Landesfriedenskomitee Hamburg	18	
10.	BY 4	Hamburger Komitee zur Wahrung demokratischer Rechte	207	
11.	BY 5	Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Sekretariat der britischen Zone	165	
12.	BY 6	Rat der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Sekretariat des Rates	182	
13.	BY 7	Republikanisches Centrum Düsseldorf	75	
14.	BY 8	Redaktion der Zeitschrift 'Internationale wissenschaftliche Korrespondenz zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung'	197	
15.	DY 1	Deutsche Volksbühne	288	
16.	DY 2	Aktion Aufruf 'Für unser Land'	117	
17.	DY 3	Demokratischer Block - Verbindungsbüro	39	
18.	DY 4	Redaktion und Verlag 'begegnung'	75	
19.	DY 6	Nationalrat der Nationalen Front der DDR	1.935	x

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE online	2013 bear-beitet
20.	DY 7	Kongreß-Verlag	54	
21.	DY 8	Bund Evangelischer Pfarrer in der DDR	340	
22.	DY 9	Buchverlag Der Morgen	231	
23.	DY 12	Deutscher Turn- und Sportbund	7.518	
24.	DY 13	Liga für Völkerfreundschaft	1.944	
25.	DY 14	Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter	184	
26.	DY 15	Bund der Architekten	1.189	
27.	DY 16	National-Demokratische Partei Deutschlands	7.260	x
28.	DY 17	Verlag der Nation	6.284	
29.	DY 21	Zentraler Ausschuß für Jugendweihe	108	
30.	DY 24	Freie Deutsche Jugend	16.266	x
31.	DY 27	Kulturbund	13.064	x
32.	DY 28	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	75	
33.	DY 30	SED, Abteilung Agitation im ZK	481	
34.	DY 30	SED, Abteilung Auslandsinformation des ZK	23	
35.	DY 30	SED, Abteilung Bauwesen im ZK	207	x
36.	DY 30	SED, Abteilung Befreundete Parteien des ZK	617	
37.	DY 30	SED, Abteilung Fernmeldewesen im ZK	90	
38.	DY 30	SED, Abteilung Finanzverwaltung und Parteibetriebe des ZK	189	
39.	DY 30	SED, Abteilung Forschung und technische Entwicklung im ZK	370	
40.	DY 30	SED, Abteilung Frauen im ZK	281	
41.	DY 30	SED, Abteilung für Kaderfragen des ZK	337	
42.	DY 30	SED, Abteilung für Sicherheitsfragen im ZK	1.416	
43.	DY 30	SED, Abteilung Gesundheitspolitik im ZK	196	x

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE online	2013 bear-beitet
44.	DY 30	SED, Abteilung Gewerkschaften und Sozialpolitik im ZK	313	
45.	DY 30	SED, Abteilung Grundstoffindustrie im ZK	339	
46.	DY 30	SED, Abteilung Handel, Versorgung und Außenhandel des ZK	2.053	
47.	DY 30	SED, Abteilung Internationale Verbindungen im ZK	6.538	
48.	DY 30	SED, Abteilung Jugend des ZK	509	
49.	DY 30	SED, Abteilung Kultur des ZK	2.167	
50.	DY 30	SED, Abteilung Landwirtschaft im ZK	1.853	
51.	DY 30	SED, Abteilung Leicht-, Lebensmittel- und bezirks-geleitete Industrie im ZK	1.162	
52.	DY 30	SED, Abteilung Maschinenbau und Metallurgie im ZK	1.901	
53.	DY 30	SED, Abteilung Parteiorgane im ZK	12.969	x
54.	DY 30	SED, Abteilung Planung und Finanzen im ZK	1.469	
55.	DY 30	SED, Abteilung Propaganda im ZK	187	
56.	DY 30	SED, Abteilung Sozialistische Wirtschaftsführung im ZK	154	
57.	DY 30	SED, Abteilung Sport des ZK	429	
58.	DY 30	SED, Abteilung Staats- und Rechtsfragen im ZK	1.602	
59.	DY 30	SED, Abteilung Transport und Nachrichtenwesen im ZK	351	
60.	DY 30	SED, Abteilung Verwaltung der Wirtschaftsbetriebe im ZK	6	
61.	DY 30	SED, Abteilung Volksbildung des ZK	673	
62.	DY 30	SED, Abteilung Wirtschaftspolitik im ZK	150	
63.	DY 30	SED, Abteilung Wissenschaften im ZK	3.390	
64.	DY 30	SED, Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK	203	
65.	DY 30	SED, Arbeitsbüro der KPD im ZK	339	
66.	DY 30	SED, Arbeitsgemeinschaft SED-KPD im Parteivorstand	7	
67.	DY 30	SED, Arbeitsgruppe Kirchenfragen im ZK	628	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE online	2013 bear-beitet
68.	DY 30	SED, Arbeitsgruppe RGW im ZK	119	
69.	DY 30	SED, Büro Albert Norden im ZK	408	
70.	DY 30	SED, Büro Alfred Kurella im ZK	152	
71.	DY 30	SED, Büro des Politbüros im ZK	1.243	
72.	DY 30	SED, Büro Egon Krenz im ZK	429	
73.	DY 30	SED, Büro Erich Apel im ZK	257	
74.	DY 30	SED, Büro Erich Honecker im ZK	694	x
75.	DY 30	SED, Büro Friedrich Ebert im ZK	57	
76.	DY 30	SED, Büro für Industrie und Bauwesen des Politbüros des ZK	164	
77.	DY 30	SED, Büro Gerhard Grüneberg im ZK	689	
78.	DY 30	SED, Büro Günter Mittag im ZK	1.906	
79.	DY 30	SED, Büro Günter Schabowski im ZK	44	
80.	DY 30	SED, Büro Hermann Axen im ZK	227	
81.	DY 30	SED, Büro Horst Dohlus im ZK	70	
82.	DY 30	SED, Büro Inge Lange im ZK	95	
83.	DY 30	SED, Büro Joachim Herrmann im ZK	171	
84.	DY 30	SED, Büro Kurt Hager im ZK	1.393	
85.	DY 30	SED, Büro Margarete Müller im ZK	66	
86.	DY 30	SED, Büro Paul Merker im ZK	165	
87.	DY 30	SED, Büro Paul Verner im ZK	148	
88.	DY 30	SED, Büro Walter Ulbricht im ZK	547	
89.	DY 30	SED, Büro Werner Felfe im ZK	394	
90.	DY 30	SED, Büro Werner Jarowinsky im ZK	353	
91.	DY 30	SED, Büro Werner Krolkowski im ZK	162	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE online	2013 bear-beitet
92.	DY 30	SED, Büro Werner Lamberg im ZK	169	
93.	DY 30	SED, Dietz Verlag	7.419	x
94.	DY 30	SED, Informationen für das Sekretariat im ZK	2.759	
95.	DY 30	SED, Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK	777	x
96.	DY 30	SED, Kommissionen beim Politbüro des ZK	447	
97.	DY 30	SED, Konferenzen und Beratungen	547	
98.	DY 30	SED, Parteihochschule 'Karl Marx' beim ZK	1.200	
99.	DY 30	SED, Parteiorganisation im Zentralkomitee	36	
100.	DY 30	SED, Parteschule der SED 'Franz Mehring' (DKP)	131	
101.	DY 30	SED, Parteitage und Parteikonferenzen der SED	654	
102.	DY 30	SED, Politbüro des ZK (Beschlussauszüge und Rundschreiben)	667	
103.	DY 30	SED, Politbüro des ZK (Informationen)	6.872	
104.	DY 30	SED, Protokolle des Politbüros des ZK	2.804	
105.	DY 30	SED, Protokolle des Sekretariats des ZK	4.989	
106.	DY 30	SED, Protokolle des Zentralsekretariats der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands	302	
107.	DY 30	SED, Redaktion 'Einheit' im ZK der SED	23	
108.	DY 30	SED, Redaktion der Zeitschrift 'Neuer Weg'	16	
109.	DY 30	SED-Kreisleitung Fernsehen der DDR beim ZK	66	
110.	DY 30	SED, Sekretariat des ZK der SED - Beschlussauszüge, nicht behandelte Vorlagen, Rundschreiben, Informationen	562	
111.	DY 30	SED, Sekretariat Helmut Lehmann im ZK	63	
112.	DY 30	SED, Sekretariat Otto Meier im ZK	15	
113.	DY 30	SED, Tagungen des ZK	1.087	
114.	DY 30	SED, Zentrale Parteikontrollkommission im ZK	924	x

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE online	2013 bear-beitet
115.	DY 30	SED, Zentrale Revisionskommission im ZK	212	
116.	DY 30	SED, Zentralinstitut für sozialistische Wirtschaftsführung beim ZK	139	
117.	DY 31	Demokratischer Frauenbund Deutschlands	1.909	
118.	DY 32	Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft	10.022	
119.	DY 33	Johannes-Sassenbach-Stiftung	48	
120.	DY 34	FDGB, Abteilung Arbeit und Löhne-Rahmenkollektivverträge (RKV)	561	x
121.	DY 34	FDGB, Abteilung Sozialpolitik	806	
122.	DY 34	FDGB, Büro der Sekretäre für Sozialpolitik	515	x
123.	DY 34	FDGB, Büro Jendretzky	178	x
124.	DY 34	FDGB, Büro Göring	171	
125.	DY 34	FDGB, Büro Warnke	628	x
126.	DY 34	FDGB, Büro Tisch	293	x
127.	DY 34	FDGB, Büro Kimmel	27	x
128.	DY 34	FDGB, Sekretariat	26.208	x
129.	DY 34	FDGB (Gesamtfindbuch)	25.231	x
130.	DY 35	Gewerkschaft der Angestellten	33	
131.	DY 36	IG Bau-Holz	2.227	x
132.	DY 37	IG Bergbau-Energie	4.207	
133.	DY 38	IG Chemie, Glas und Keramik	3.515	
134.	DY 39	IG Druck und Papier	3.038	
135.	DY 40	IG Eisenbahn	2.442	
136.	DY 41	Gewerkschaft Gesundheitswesen	1.060	x
137.	DY 42	Gewerkschaft Handel, Nahrung und Genuss	3.531	
138.	DY 43	Gewerkschaft Kunst	1.892	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE online	2013 bear-beitet
139.	DY 44	Gewerkschaft Land, Nahrungsgüter und Forst	3.260	
140.	DY 45	Gewerkschaft der Mitarbeiter der Staatsorgane und der Kommunalwirtschaft	1.818	x
141.	DY 46	IG Metall	5.800	
142.	DY 47	IG Örtliche Wirtschaft	139	
143.	DY 48	Gewerkschaft der Zivilbeschäftigten der Nationalen Volksarmee (Zentralvorstand und Bereichsgewerkschaftsleitungen)	412	x
144.	DY 49	IG Textil, Bekleidung, Leder	1.195	
145.	DY 50	IG Transport- und Nachrichtenwesen	1.912	x
146.	DY 51	Gewerkschaft Unterricht und Erziehung	1.653	x
147.	DY 52	IG Wismut	2.176	
148.	DY 53	Gewerkschaft Wissenschaft	1.437	x
149.	DY 55	Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes	13.349	
150.	DY 60	Demokratische Bauernpartei Deutschlands	5.857	
151.	DY 61	Kammer der Technik	717	
152.	DY 62	Agrarwissenschaftliche Gesellschaft der DDR	220	
153.	DY 63	Zentrale Druckerei- und Einkaufsgesellschaft m.b.H. (Zentrag)	4.809	x
154.	DY 64	Kollegium der Rechtsanwälte	292	
155.	DY 77	IG Energie, Post und Transport	260	x
156.	DY 78	Verlag Tribüne	3.346	
157.	DY 79	Gewerkschaftshochschule Bernau	2.752	
158.	NY 4002	Nachlass Rosa Luxemburg	102	
159.	NY 4003	Nachlass Ernst Thälmann	128	
160.	NY 4004	Nachlass Johann Knief	6	
161.	NY 4005	Nachlass Clara Zetkin	156	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE online	2013 bear-beitet
162.	NY 4007	Nachlass Fritz, Wilma und Otto Heckert	41	
163.	NY 4008	Nachlass Gustav Sobottka	19	
164.	NY 4010	Nachlass Michael Niederkirchner	56	
165.	NY 4011	Nachlass Hans Litten	12	
166.	NY 4012	Nachlass Julius Motteler	52	
167.	NY 4014	Nachlass Hans Otto	4	
168.	NY 4017	Nachlass Martha Arendsee	53	
169.	NY 4018	Nachlass Etkar André	12	
170.	NY 4022	Nachlass August Bebel	212	x
171.	NY 4023	Nachlass Eduard Bernstein	31	
172.	NY 4026	Nachlass Carl Eckardt	4	
173.	NY 4034	Nachlass Wilhelm Liebknecht	299	
174.	NY 4036	Nachlass Wilhelm Pieck	928	
175.	NY 4039	Nachlass Werner Seelenbinder	5	
176.	NY 4040	Nachlass Willi Schoenbeck	5	
177.	NY 4043	Nachlass Franz Mehring	14	
178.	NY 4047	Nachlass Hugo Meister	7	
179.	NY 4048	Nachlass Julian Marchlewski	10	
180.	NY 4049	Nachlass Aenne und Anton Saefkow	48	
181.	NY 4055	Nachlass Karl Kautsky	30	
182.	NY 4056	Nachlass Gustav Noske	9	
183.	NY 4060	Nachlass Kurt Eisner	207	
184.	NY 4061	Nachlass Ferdinand Lassalle	20	
185.	NY 4065	Nachlass Erich Weinert	75	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE online	2013 bear-beitet
186.	NY 4070	Nachlass Lex (Adolf) Ende	9	
187.	NY 4072	Nachlass Franz und Käthe Dahlem	333	
188.	NY 4073	Nachlass Karl Litke	14	
189.	NY 4082	Nachlass Hugo Gräf	23	
190.	NY 4088	Nachlass Heinrich Deist	8	
191.	NY 4089	Nachlass Bernhard Bästlein	5	
192.	NY 4090	Nachlass Otto Grotewohl	838	
193.	NY 4092	Nachlass Fritz Ohlhof	10	
194.	NY 4097	Nachlass Bruno Leuschner	33	
195.	NY 4099	Nachlass Karl Maron	3	
196.	NY 4102	Nachlass Paul Merker	85	
197.	NY 4103	Nachlass Gottfried Grünberg	2	
198.	NY 4105	Nachlass Ernst Melsheimer	13	
199.	NY 4108	Nachlass Florian Schenk	6	
200.	NY 4113	Nachlass Fritz Selbmann	33	
201.	NY 4114	Nachlass Arnold Ruge	26	
202.	NY 4131	Nachlass Emil Eichhorn	51	
203.	NY 4133	Nachlass Otto Niebergall	8	
204.	NY 4141	Nachlass Anton Plenikowski	30	neu
205.	NY 4143	Nachlass Alfred Kurella	23	
206.	NY 4145	Nachlass Käthe (Katharina) Kern	96	
207.	NY 4149	Nachlass Wilhelm Weitling	40	
208.	NY 4153	Nachlass Erwin Eckert	88	
209.	NY 4161	Nachlass Wilhelm Agatz	12	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE online	2013 bear-beitet
210.	NY 4167	Nachlass Erich Honecker	1.000	
211.	NY 4174	Nachlass Paul Bertz	11	
212.	NY 4178	Nachlass Albert und Erika Buchmann	96	
213.	NY 4180	Nachlass Hanna (Johanna) Melzer	4	
214.	NY 4182	Nachlass Walter Ulbricht	1.691	
215.	NY 4183	Nachlass Walter Jarreck	20	
216.	NY 4192	Nachlass Friedrich und Marie Ebert	177	
217.	NY 4199	Nachlass Max Burghardt	187	
218.	NY 4203	Nachlass Arthur und Minna Ewert	5	
219.	NY 4204	Nachlass Hans und Ilse Rodenberg	164	
220.	NY 4214	Nachlass Erich und Charlotte Wendt	51	x
221.	NY 4218	Nachlass Rolf Helm	9	
222.	NY 4226	Nachlass Conrad Blenkle	6	neu
223.	NY 4228	Nachlass Ernst Hegewisch	2	
224.	NY 4229	Nachlass Elfriede Paul und Klaus Küchenmeister	72	neu
225.	NY 4232	Nachlass Charlotte Bischoff	17	
226.	NY 4236	Nachlass Erich Jungmann	47	
227.	NY 4238	Nachlass Friedrich Karl Kaul	434	
228.	NY 4243	Nachlass Philipp Daub	33	
229.	NY 4246	Nachlass Georg Stibi	90	
230.	NY 4252	Nachlass Erich Gentsch	35	neu
231.	NY 4253	Nachlass Cläre Quast	7	
232.	NY 4259	Nachlass Wilhelm Hauser	28	
233.	NY 4266	Nachlass Alexander Starck	4	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE online	2013 bear-beitet
234.	NY 4274	Nachlass Max Opitz	22	
235.	NY 4276	Nachlass Georg Weerth	20	
236.	NY 4277	Nachlass Wilhelm und Elisabeth Zaisser	27	
237.	NY 4278	Nachlass Luise Dornemann	18	
238.	NY 4281	Nachlass Paul Verner	136	
239.	NY 4284	Nachlass Max Spangenberg	47	
240.	NY 4289	Nachlass Werner Felfe	87	
241.	NY 4297	Nachlass Kurt Siegmund	8	
242.	NY 4304	Nachlass Hermann Axen	11	
243.	NY 4312	Nachlass Charlotte und Robert Uhrig	25	
244.	NY 4314	Nachlass Walter Fisch	2	
245.	NY 4316	Nachlass Anna und Richard Seipel	25	
246.	NY 4402	Nachlass Theodor Leipart	24	
247.	NY 4405	Nachlass Roman Chwalek	44	neu
248.	NY 4409	Nachlass Bernhard Göring	21	
249.	NY 4412	Nachlass Paul Krautter	5	
250.	NY 4421	Nachlass Margarete Groh-Kummerlów	76	
251.	NY 4423	Nachlass Richard Barth	4	
252.	NY 4434	Nachlass Willi Albrecht	11	
253.	NY 4445	Nachlass Hermann und Käte Duncker	371	x
254.	NY 4475	Nachlass Anna Belger	5	
255.	NY 4494	Nachlass Johannes Sassenbach	4	
256.	NY 4500	Nachlass Fritz Beyling	34	
257.	NY 4512	Nachlass Günter Mittag	51	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE online	2013 bear-beitet
258.	NY 4515	Nachlass August Karsten	8	
259.	NY 4518	Nachlass Herbert Karsten	38	
260.	NY 4526	Nachlass Gerhard Scharschmidt	33	
261.	NY 4527	Nachlass Dora Voigt	5	
262.	NY 4529	Nachlass Arthur Baumann	8	
263.	NY 4534	Nachlass Herbert Bartholomäus	39	
264.	NY 4535	Nachlass Hanns Kralik	9	
265.	NY 4541	Nachlass Friedrich Wehmer	5	
266.	NY 4550	Nachlass Eva Lippold	56	
267.	NY 4555	Nachlass Gerhard Tietze	91	
268.	NY 4556	Nachlass Gustav Siemon	44	
269.	NY 4557	Nachlass Heinz Golessa	11	
270.	NY 4558	Nachlass Kurt Hausmann	9	
271.	NY 4585	Nachlass Klaus-Peter Zoellner	70	
272.	NY 4589	Nachlass Hildegard Gurgeit	10	
273.	NY 4601	Nachlass Bernhard Fisch	25	
274.	NY 4609	Nachlass Oskar Hauser	45	
275.	NY 4610	Nachlass Paul Krüger	13	
276.	NY 4611	Nachlass Erika Schmidt	16	
277.	NY 4616	Nachlass Ernst Schacht	7	neu
278.	NY 4623	Nachlass Gertrud Bobek	24	x
279.	NY 4625	Nachlass Paul Hockarth	10	
280.	NY 4626	Nachlass Erwin Koletzki	5	
281.	NY 4635	Nachlass Ernst Scholz	5	neu

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE online	2013 bear-beitet
282.	NY 4636	Nachlass Herbert Richter	12	neu
283.	NY 4639	Nachlass Netti Christensen	8	neu
284.	PLAKY 1	Plakatsammlung der SED	4.155	
285.	PLAKY 2	Plakatsammlung des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes	2.699	
286.	PLAKY 3	Plakatsammlung der Freien Deutschen Jugend	2.435	
287.	PLAKY 4	Plakatsammlung des Kulturbundes	780	
288.	PLAKY 5	Plakatsammlung der Gesellschaft für DSF	1.945	
289.	PLAKY 6	Plakatsammlung der Gesellschaft für Sport und Technik	284	
290.	PLAKY 7	Plakatsammlung des Nationalrat der Nationalen Front	681	
291.	PLAKY 8	Plakatsammlung des Demokratischen Frauenbundes Deutschlands	147	
292.	PLAKY 9	Plakatsammlung der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe	19	
293.	PLAKY 10	Plakatsammlung der National-Demokratischen Partei Deutschlands	61	
294.	PLAKY 11	Plakatsammlung Ausländische Plakate	155	
295.	PLAKY 12	Plakatsammlung des Deutschen Turn- und Sportbundes	182	
296.	RY 1	Kommunistische Partei Deutschlands	3.797	
297.	RY 2	Bund der Kommunisten	269	
298.	RY 3	Internationale Arbeiterassoziation/I. Internationale	147	
299.	RY 4	II. Internationale/ Sozialistische Arbeiterinternationale (SAI)	87	
300.	RY 5	Kommunistische Internationale	615	
301.	RY 6	Kommunistische Partei Rußlands, Zentrales Büro der Deutschen Sektion	21	
302.	RY 7	Kommunistische Jugendinternationale	10	
303.	RY 8	Internationale Rote Hilfe	4	
304.	RY 9	Internationale Arbeiterhilfe	32	
305.	RY 10	Internationaler Bund der Opfer des Krieges und der Arbeit	3	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE online	2013 bear-beitet
306.	RY 11	Sozialistische Arbeiterjugend	12	
307.	RY 12	Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Bund republikanischer Kriegsteilnehmer	9	
308.	RY 13	Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands	265	
309.	RY 14	Sozialistische Jugendinternationale	5	
310.	RY 15	Lassalle'scher Allgemeiner Deutscher Arbeiterverein	130	
311.	RY 16	Arbeiter-Turn- und Sportbund	2	
312.	RY 17	Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Hamburg-Nordwest	3	
313.	RY 18	Touristenverein 'Die Naturfreunde'	1	
314.	RY 19	Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands	23	
315.	RY 20	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	199	
316.	RY 23	Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands - Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund (ADGB)	64	
317.	RY 24	Zentralkommission für Bauarbeiterschutz	4	
318.	RY 25	Deutscher Baugewerksbund	20	
319.	RY 26	Zentralverband der Zimmerer Deutschlands	6	
320.	RY 27	Zentralverband der Steinarbeiter Deutschlands	5	
321.	RY 28	Verband deutscher Bergbauindustriearbeiter	49	
322.	RY 29	Verband der Deutschen Buchdrucker	50	
323.	RY 30	Verband der Lithographen, Steindrucker und verwandter Berufe D. (Deutscher Senefelderbund)	28	
324.	RY 31	Verband der Buchbinder und Papierverarbeiter	5	
325.	RY 32	Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands	8	
326.	RY 33	Deutscher Holzarbeiterverband (DHV)	137	
327.	RY 34	Deutscher Landarbeiterverband	22	
328.	RY 35	Deutscher Metallarbeiterverband	35	
329.	RY 36	Verband der Nahrungsmittel- und Getränkearbeiter	10	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE online	2013 bear-beitet
330.	RY 37	Deutscher Tabakarbeiterverband (DTAV)	68	
331.	RY 38	Gesamtverband der Arbeitnehmer der öffentlichen Betriebe und des Personen- und Warenverkehrs	26	
332.	RY 39	Deutscher Textilarbeiterverband	9	
333.	RY 40	Deutscher Bekleidungsarbeiterverband	3	
334.	RY 41	Deutscher Hutarbeiterverband	4	
335.	RY 42	Allgemeiner freier Angestelltenbund (AfA-Bund)	17	
336.	RY 45	Zentralverband der Angestellten (ZdA)	11	
337.	RY 46	Gutenberg-Bund (Christliche Gewerkschaft Deutscher Buchdrucker)	4	
338.	RY 49	Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband (DHV)	24	
339.	RY 50	Deutsche Postgewerkschaft	2	
340.	RY 51	Deutscher Bankbeamtenverein e.V.	2	
341.	RY 52	Gewerkschaftsbund der Angestellten	5	
342.	RY 53	Allgemeiner Eisenbahnerverband	2	
343.	RY 54	Deutscher Faktorenbund	13	
344.	RY 56	Deutscher Club von Berlin	131	
345.	RY 59	'Der Deutsche Weg' - Katholische Wochenzeitung	2	
346.	RY 60	Diligentia A.G. Basel	63	
347.	RY 61	Bewegung 'Freies Deutschland' für den Westen	96	
348.	RY 62	Zentralverband der Werftarbeiter Deutschlands	2	
349.	SGY 1	Autographensammlung	764	x
350.	SGY 3	Deutsche Kommunisten in der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei	19	
351.	SGY 4	Rote Kapelle	36	
352.	SGY 5	Strafdivision 999	4	
353.	SGY 6	Deutsche und internationale Komitees und Verbände gegen Imperialismus, Krieg und Faschismus	7	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE online	2013 bear-beitet
354.	SGY 7	Partisanenbewegungen	5	
355.	SGY 8	Emigration in Frankreich vor dem Zweiten Weltkrieg	35	
356.	SGY 9	Emigration in Frankreich während des Zweiten Weltkrieges	80	
357.	SGY 10	Arbeiter- und Soldatenräte in Deutschland 1918/1919	65	
358.	SGY 11	Bürgerkrieg in Spanien	260	
359.	SGY 12	Nationalkomitee 'Freies Deutschland'	176	
360.	SGY 13	Emigration in Großbritannien	71	
361.	SGY 14	Emigration in verschiedenen Ländern	69	
362.	SGY 15	Arbeiterbewegung in mittel- und osteuropäischen Staaten	84	
363.	SGY 16	Sozialdemokratische Arbeiterpartei (SDAP)	23	
364.	SGY 17	Deutsche Linke / Novemberrevolution / Bayrische Räterepublik	10	
365.	SGY 18	Sammlung zur Geschichte der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD) und der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP)	237	
366.	SGY 19	Biographische und dokumentarische Sammlung	213	x
367.	SGY 20	Parteien, Organisationen, Bewegungen in der Wendezeit	132	
368.	SGY 26	Antifaschistische Ausschüsse und Komitees	6	
369.	SGY 27	Parteien, Organisationen und Bewegungen in den Westlichen Besatzungszonen / BRD (außer KPD, DKP und SPD)	330	
370.	SGY 28	Geschichte der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands	74	
371.	SGY 30	Erinnerungen	2.792	x
372.	SGY 33	Gewerkschaftsbewegung bis 1945	37	
373.	SGY 34	Gewerkschaftsbewegung in der SBZ/DDR	45	
374.	SGY 41	Aktions- und Arbeitsgemeinschaft KPD/SPD	16	
375.	SGY 46	Sammlung 'Solidarität mit Namibia'	8	x
376.	TONY 1	Tondokumentensammlung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands	3.716	x

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE online	2013 bear-beitet
377.	TONY 2	Tondokumentensammlung des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes	806	
378.	TONY 3	Tondokumentensammlung der Freien Deutschen Jugend	1.449	
379.	TONY 4	Tondokumentensammlung des Kulturbundes der DDR	343	
380.	TONY 5	Tondokumentensammlung der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft	592	
381.	TONY 6	Tondokumentensammlung der Liga für Völkerfreundschaft	34	
382.	TONY 7	Tondokumentensammlung des Nationalrates der Nationalen Front der DDR	375	
383.	TONY 8	Tondokumentensammlung des Demokratischen Frauenbundes Deutschlands	124	
384.	TONY 9	Tondokumente Walter Ulbricht	7	neu
385.	TONY 10	Tondokumentensammlung des Verbandes der Journalisten der DDR	131	
386.	TONY 11	Tondokumentensammlung des Deutschen Turn- und Sportbundes	46	
387.	TONY 12	Tondokumentensammlung der National-Demokratischen Partei Deutschlands	217	
388.	TONY 13	Tondokumentensammlung des Komitees der Antifaschistischen Widerstandskämpfer	116	
389.	TONY 14	Tondokumentensammlung der Gesellschaft für Sport und Technik	9	
390.	TONY 15	Tondokumentensammlung der Demokratischen Bauernpartei	669	
391.	TONY 16	Tondokumentensammlung Aufruf "Für unser Land"	34	neu
392.	TONY 17	Tondokumente der Berliner Vereinigung ehemaliger Teilnehmer am antifaschistischen Widerstand, Verfolgter des Naziregimes und Hinterbliebener	183	neu
393.	TONY 18	Kammer der Technik	14	neu
394.	TONY 19	Tondokumente des Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter	4	neu
395.	TONY 20	Tondokumentensammlung Zentraler Ausschuss für Jugendweihe	5	neu
396.	TONY 21	Nachlass Lothar Berthold	1	neu
397.	TONY 22	Nachlass Lothar Bolz	37	neu
398.	TONY 23	Nachlass Robert Büchner	10	neu
399.	TONY 24	Nachlass Max Burghardt	5	neu

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE online	2013 bear-beitet
400.	TONY 25	Nachlass Werner Felfe	2	neu
401.	TONY 26	Nachlass Bernt von Kugelgen	5	neu
402.	TONY 27	Nachlass Eva Lippold	26	neu
403.	TONY 28	Nachlass Ursula Rumin	5	neu
404.	TONY 29	Tondokumentensammlung Spangenberg, Max	7	
405.	TONY 30	Tondokumentensammlung der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe	4	neu
406.	TONY 31	Tondokumente Friedrich Ebert	39	neu
		Summe	<u>342.663</u>	

Online-Schriftenverzeichnisse und -Bibliografien

Zusätzlich zu den Bibliothekskatalogen kann über die Rechercheplattform ARGUS in 674 Beschreibungen von Bibliotheksbeständen, die mit 41 Schriftenverzeichnissen verknüpft sind, recherchiert werden. Fast 26.000 Titel sind durchsuchbar.

Schriftenverzeichnisse		Titel	2013 be- arbeitet
1.	Ausschuss für Deutsche Einheit	125	x
2.	Christlich-Demokratische Union	441	
3.	DDR-Komitee für Menschenrechte	353	
4.	Demokratischer Frauenbund Deutschlands	783	
5.	Deutscher Turn- und Sportbund	375	
6.	Freier Deutscher Gewerkschaftsbund	2.657	
7.	FDGB-Gewerkschaftshochschule Bernau	5.452	
8.	Freie Deutsche Jugend	1.386	
9.	Friedensrat der DDR	420	x
10.	Gesellschaft für Sport und Technik	384	
11.	Gewerkschaft der Mitarbeiter der Staatsorgane und der Kommunalwirtschaft	59	
12.	Gewerkschaft Gesundheitswesen	40	
13.	Gewerkschaft Handel, Nahrung und Genuß	58	
14.	Gewerkschaft Kunst	29	
15.	Gewerkschaft Land, Nahrungsgüter, Forst	52	
16.	Gewerkschaft Unterricht und Erziehung	30	
17.	Gewerkschaft Wissenschaft	45	
18.	IG Bau-Holz	127	
19.	IG Bergbau-Energie	104	
20.	IG Chemie, Papier, Keramik	84	
21.	IG Druck und Papier	70	
22.	IG Metall	87	
23.	IG Örtliche Wirtschaft	18	
24.	IG Textil	33	
25.	IG Transport und Nachrichtenwesen	89	
26.	IG Wismut	264	
27.	Institut für Internationale Politik und Wirtschaft	229	
28.	Kammer der Technik	479	
29.	Kulturbund	1.537	

Schriftenverzeichnisse		Titel	2013 be- arbeitet
30.	Kulturbund, Esperanto	2.092	
31.	Kommunistische Partei Deutschlands (West)	989	
32.	National-Demokratische Partei Deutschlands	752	
33.	Nationale Front - Nationalrat	1.232	
34.	SED-ZK	1.124	
35.	SED-AfG	1.579	
36.	SED-IML	622	
37.	SED-PHS	502	
38.	SED-ZISW	80	
39.	Urania	564	
40.	Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe	374	
41.	Zentraler Ausschuß für Jugendweihe	226	
Summe		<u>25.946</u>	

25 bibliografische Verzeichnissen mit mehr als 31.000 recherchierbaren Titeln bieten auf den Webseiten des Bundesarchivs Informationen zu Belegexemplaren und zu Amtlichen Druckschriften an.

	Bibliografische Verzeichnisse	Titel	2013 be- arbeitet
1.	Amtsdruckschriften der DDR	4.341	
2.	Amtsdruckschriften des Deutschen Reiches	584	
3.	Gesetzblatt der DDR	4.609	x
4.	Periodische Druckschriften der NSDAP ...	1.134	
5.	Bibliographie zur Zwangsarbeit im NS-Staat	2.577	
6.	Frankfurter Bibliothek	5.236	
7.	Forschungen zur DDR im Bundesarchiv 2004	248	
8.	Forschungen zur DDR im Bundesarchiv 2005	309	
9.	Forschungen zur DDR im Bundesarchiv 2006	267	
10.	Forschungen zur DDR im Bundesarchiv 2007	372	
11.	Forschungen zur DDR im Bundesarchiv 2008	227	
12.	Forschungen zur DDR im Bundesarchiv 2009	203	
13.	Forschungen zur DDR im Bundesarchiv 2010	248	
14.	Forschungen zur DDR im Bundesarchiv 2011	192	
15.	Forschungen zur DDR im Bundesarchiv 2012	194	
16.	Forschungen zur DDR im Bundesarchiv 2013	193	x

	Bibliografische Verzeichnisse	Titel	2013 be- arbeitet
17.	Belegexemplare zu Benutzungen in Berlin-Lichterfelde 2005	1.060	
18.	Belegexemplare zu Benutzungen in Berlin-Lichterfelde 2006	866	
19.	Belegexemplare zu Benutzungen in Berlin-Lichterfelde 2007	1.120	
20.	Belegexemplare zu Benutzungen in Berlin-Lichterfelde 2008	953	
21.	Belegexemplare zu Benutzungen in Berlin-Lichterfelde 2009	826	
22.	Belegexemplare zu Benutzungen in Berlin-Lichterfelde 2010	939	
23.	Belegexemplare zu Benutzungen in Berlin-Lichterfelde 2011	761	
24.	Belegexemplare zu Benutzungen in Berlin-Lichterfelde 2012	860	
25.	Belegexemplare zu Benutzungen in Berlin-Lichterfelde 2013	853	x
26.	Literaturverzeichnis zur Euthanasie	226	
27.	Bibliographie zur Zwangsarbeit im NS-Staat	2.721	
	Summe	<u>32.119</u>	